



# Staats-Anzeiger

## FÜR DAS LAND HESSEN

1950

Wiesbaden, den 21./28. Januar 1950  
Ausgegeben am 28. Januar 1950

Nr. 3/4

INHALT:

Seite

Seite

Seite

Betr.: Fortführung der Aufgaben des früheren Ministeriums für politische Befreiung	21	Betr.: Eintragung in das Vereinsregister	23	Betr.: Ruhestandsversetzung von Beamten	30
Betr.: Durchführung von Internatslehrgängen für Heimkehrer bei den Verwaltungsseminaren des Hessischen Verwaltungsschulverbandes	21	Anordnung des Bundesministers für Wirtschaft betr. Zulässigkeit der Enteignung nach § 11 Energiewirtschaftsgesetz vom 13. Dezember 1935	24	Kassel:	
Betr.: 2. Veränderung zum Verzeichnis vom 1. November 1949 der im Lande Hessen zugelassenen Prüfingenieure für Baustatik	22	Ergänzungs-Anordnung HE Nr. 27/49 zur Anordnung HE Nr. 21/49 vom 24. November 1949	24	Betr.: Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung im Bereich des Reg.-Präsidenten Kassel	30
Betr.: Stellenausschreibungen im Staatsanzeiger für das Land Hessen	22	Bekanntmachung	24	Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung (Schuldienst) im Bereich des Reg.-Bez. Kassel	30
Halbmonatlicher Bericht über Tierseuchen im Lande Hessen	22	Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 7. Januar 1950	24	Personelle Veränderungen in der Veterinärverwaltung des Regierungsbezirks Kassel	33
Betr.: Errichtung der Landesbeschaffungstelle	22	Umlegungsbeschluss	24	Wiesbaden:	
Erlaß zur Änderung des Erlasses über die Errichtung des Landesamtes für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung in Hessen vom 12. Dezember 1947 (Staatsanzeiger 1948 S. 131) vom 27. Dezember 1949	23	Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 14. Januar 1950	25	Bekanntmachungen	33/34
Betr.: Erweiterter Fernsprechananschluß der Staatshauptkasse	23	Bekanntmachung über Ungültigkeitserklärung von Sprengstofferteilungsscheinen	25	Betr.: Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung im Bereich des Reg.-Präsidenten Wiesbaden	34
Betr.: Verhandlung des Liegenschaftskatasters mit dem Grundbuch	23	Regierungspräsidenten:		Verzeichnis der Personen, die in den Monaten November und Dezember 1949 zum Privatunterricht zugelassen wurden	35
		Darmstadt:		Bekanntmachung	36
		Betr.: Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung (Schuldienst) im Bereich des Reg.-Präsidenten Darmstadt	25	Buchbesprechungen	36
		Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung im Bereich des Regierungspräsidenten Darmstadt	29	Stellenausschreibungen	36
				Stellenbewerbungen	36
				Öffentlicher-Anzeiger	36

### Ministerpräsident

38

An das  
Abwicklungsamt des  
Ministeriums für pol. Befreiung  
Wiesbaden

Betr.: Fortführung der Aufgaben des früheren Ministeriums für politische Befreiung.

Bezug: Kabinettsbeschlüsse vom 16. März 1949, 23. März 1949 und 10. Oktober 1949.

Im Zuge der Verwaltungsreform und der in Gang befindlichen Regierungsumbildung wurde mit Wirkung vom 1. November 1949 das ehem. Ministerium für politische Befreiung meiner Aufsicht unmittelbar unterstellt. Die Behörde führt ab sofort die Bezeichnung

#### Abwicklungsamt des Ministeriums für politische Befreiung.

Zu meinem ständigen Stellvertreter in den laufenden Geschäften bestimme ich gemäß § 8 der Geschäftsordnung des Hessischen Staatsministeriums den bisher schon in dieser Eigenschaft unter dem amtierenden Minister für politische Befreiung tätig gewesenem Oberregierungsrat Oppenheimer. Er zeichnet i. V. und übt im übrigen die Funktionen gemäß der Geschäftsordnung des Hessischen Staatsministeriums, Teil II, § 2 aus. Im Falle seiner Behinderung wird er von Regierungsdirektor Dr. Offermann vertreten. Der von mir eingesetzte Amtsleiter legt mir bis zum 30. November 1949 einen neuen Geschäftsverteilungsplan vor. Dabei ist darauf zu achten, daß die Dienststellen und das Personal mit größerer Beschleunigung als bisher verringert werden müssen.

Im einzelnen wird folgendes bestimmt:

I. Für den Geschäftsbereich des ehemaligen Ministeriums für politische Befreiung

behalte ich mir alle Entscheidungen von besonderer Bedeutung vor, namentlich die Entscheidungen über folgende Fragen, die schon bisher meiner persönlichen Entscheidung bedurften:

1. Entschliebung über Gnadengesuche der rechtskräftig in die Gruppen 1 und 2 eingereichten Personen.
2. Staatsverträge.
3. Gesetzentwürfe einschließlich Rechts- und Ausführungsvorschriften.

II. Die Ausübung der in Art. 52 BG., Abs. 2, niedergelegten Rechte des Ministers für politische Befreiung, nämlich die Aufhebung ergangener Entschlüsse zum Zwecke neuerlicher Verhandlung, unter Umständen unter Verweisung an eine andere Kammer, übertrage ich dem Leiter der Rechtsabteilung des Abwicklungsamtes des ehemaligen Ministeriums für politische Befreiung oder dessen ständigen Vertreter, an die bis jetzt auch die Ausübung dieser Befugnis delegiert war.

III. Dem Leiter des Abwicklungsamtes, Oberregierungsrat Oppenheimer, übertrage ich jederzeit widerruflich

- a) die Ausübung des Gnadenrechts gegenüber den in die Gruppen 3 und 4 eingereichten Personen, das mit Erlaß vom 15. März 1948 an den Minister für politische Befreiung delegiert wurde, mit der Befugnis zu Gnadenweisen oder zu ablehnenden Entschlüssen,
- b) die Ausübung der in Art. 53 BG. niedergelegten Rechte des Ministers für politische Befreiung, nämlich auf Vorschlag des öffentlichen Klägers eine ergangene Entscheidung zu mildern oder aufzuheben.
- c) die Ausübung der Rechte, die sich aus dem Gesetz zur Überführung der bei der politischen Befreiung tätigen Personen in andere Beschäftigungen ergeben,

d) die Entscheidung über alle übrigen, hier nicht besonders erwähnten Fragen, Gesuche usw.

Diese Ermächtigung schließt u. a. ein: Personalsachen und Disziplinalgewalt, Dienstaufsicht über das Personal, Befugnis zur Lösung und zum Abschluß von Mietverträgen u. ä., Auflösung von Dienststellen mit Ausnahme des Abwicklungsamtes, über das ich mir die Entscheidung vorbehalten, Vertretungsbefugnis für alle Rechtsstreitigkeiten gegen das Land Hessen für den Geschäftsbereich des ehem. Ministeriums für politische Befreiung, sofern diese nicht routinemäßig von der Rechtsabteilung der Abwicklungsstelle wahrgenommen oder bestimmungsgemäß zugelassenen Anwälten übertragen werden müssen, Befugnis zur Stellung von Strafanträgen, Vorbereitung von Landtagssachen für den Geschäftsbereich.

Wiesbaden, 26. 11. 1949.

Der Hessische Ministerpräsident — Az.: I/Kab — 3 d 20/01

39

Betr.: Durchführung von Internatslehrgängen für Heimkehrer bei den Verwaltungsseminaren des Hessischen Verwaltungsschulverbandes

Es ist beabsichtigt, im Internat Bebra des Hessischen Verwaltungsschulverbandes Vollehrgänge für Heimkehrer durchzuführen, um diesen Personen in kurzer Zeit zu ermöglichen, ihre Ausbildung, die sie durch die Kriegsjahre und die Zeit der Gefangenschaft nicht beenden konnten, abzuschließen. An den Lehrgängen können auch ehemalige Kriegsgefangene, deren Ausbildung bereits vor ihrer Einberufung

zur Wehrmacht abgeschlossen war, zur Ergänzung und zur Vervollkommnung ihrer Kenntnisse teilnehmen. Die Lehrgänge würden sich etwa über 3-4 Monate erstrecken. Die Teilnehmer müßten für

diesen Zeitraum beurlaubt werden, wobei die Dienstbezüge weiterzuzahlen wären. Meldungen wieder eingestellter Heimkehrer, die für einen Lehrgang in Betracht kommen, bitte ich von deren Be-

schäftigungsbehörden bis zum 15. März 1950 an mich zu richten.

Wiesbaden, 23. 1. 1950.  
Der Direktor des Landespersonalamtes  
Hessen — 1/1 — LS 1773 —

**Ministerium des Innern**

40

An den

Herrn Regierungspräsidenten  
— Bauabteilung —

Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

Betr.: 2. Veränderung zum Verzeichnis vom 1. November 1949 der im Lande Hessen zugelassenen Prüflingen für Baustatik

Die Zulassung des im Verzeichnis vom 1. November 1949 aufgeführten Prüflingen für Baustatik Dipl.-Ing. Elisabeth Buschek (Darmstadt) ist auf Grund der Ziffer 40b der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung vom 22. August 1942 über die statische Prüfung genehmigungspflichtiger Bauvorhaben erloschen.

Dipl.-Ing. Buschek ist bei der beim Regierungspräsidenten in Darmstadt bestehenden Prüfstelle für Baustatik als Angestellte tätig.

Wiesbaden, 7. 1. 1950.

Der Hessische Minister des Innern —  
Abt. V — Bau- und Siedlungswesen — 61a  
12/03 — Kr./Rö.

41

Betr.: Stellenausschreibungen im Staatsanzeiger für das Land Hessen

Aus gegebener Veranlassung weise ich erneut darauf hin, daß Stellenausschreibungen, deren Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen vorgesehen sind, so rechtzeitig einzusenden sind, daß

die Ausschreibungstermine eingehalten werden können.

Da die Drucklegung des Staatsanzeigers mehrere Arbeitstage erfordert, ist es angebracht, eine vierwöchige Zeitspanne zwischen dem Absendetag des Manuskripts und der Veröffentlichung zu berechnen. Ferner bitte ich zu beachten, daß der Staatsanzeiger wöchentlich erscheint. Redaktionsschluß ist jeweils Dienstag. Nach Redaktionsschluß eingehende Manuskripte können erst in einer späteren Nummer aufgenommen werden.

Ich bitte, künftig dementsprechend zu verfahren.

Wiesbaden, 20. 1. 1950.

Der Hessische Minister des Innern —  
II f (3) — 7 0 16 —

42

**Halbmonatlicher Bericht über Tierseuchen im Lande Hessen  
Stand am 1. und 15. Dezember 1949**

Seuchenart	Stand	Reg.-Bez. Darmstadt			Reg.-Bez. Kassel			Reg.-Bez. Wiesbaden			Hessen		
		Kreise	Gem.	Tiere	Kreise	Gem.	Tiere	Kreise	Gem.	Tiere	Kreise	Gem.	Tiere
Rotlauf d. Schweine	1 12	6	31	61	11	37	46	11	44	114	28	112	221
	15 12	5	13	53	8	21	27	8	19	37	21	53	117
Maul- u. Klauenseuche	1 12	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1
	15 12	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1
Abortus Bang . . .	1 12	1	1	17	—	—	—	2	2	55	3	3	72
	15 12	1	1	17	—	—	—	2	2	55	3	3	72
Rindertuberkulose .	1 12	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1
	15 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Räude der Schafe .	1 12	1	1	215	—	—	—	1	1	295	2	2	510
	15 12	1	1	215	—	—	—	2	2	595	3	3	810
Ansteck. Blutarmut .	1 12	7	19	30	7	10	3	1	1	—	15	30	33
	15 12	7	18	30	7	9	3	1	1	—	15	28	33
Deckinfektion der Rinder . . . . .	1 12	4	12	335	—	—	—	1	2	138	5	14	473
	15 12	4	8	281	—	—	—	1	2	138	5	10	410
Beschälseuche . . . .	1 12	—	—	—	2	16	44	—	—	—	2	16	44
	15 12	—	—	—	2	15	42	—	—	—	2	15	42
Milzbrand . . . . .	1 12	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1
	15 12	1	1	5	—	—	—	—	—	—	1	1	5

Wiesbaden, 17. 1. 1950.

Der Hessische Minister des Innern — VIII/Vet. AZ. 19 b 36

**Ministerium der Finanzen**

43

Herrn Ministerpräsidenten - Staatskanzlei  
alle Herren Staatsminister  
Abwicklungsamt des Ministeriums für politische Befreiung

Herrn Präsidenten des Rechnungshofs

Herrn Präsidenten des Landtags

Herrn Direktor des Landespersonalamtes

Betr.: Errichtung der Landesbeschaffungsstelle

Das Staatsministerium hat am 18. Mai 1949 beschlossen, die Aufgaben der bisherigen Regierungsbeschaffungsstelle in Darmstadt auf den Zuständigkeitsbereich des Finanzministeriums zu übertragen und zu denjenigen einer Landesbeschaffungsstelle für alle Zweige der Verwaltung auszubauen.

Diesem Beschluß gemäß nimmt mit sofortiger Wirkung die jetzige Landesbeschaffungsstelle ihre Tätigkeit in vollem Umfang auf.

1. Sie ist eine Dienststelle der Finanzverwaltung und untersteht der Dienstaufsicht des Herrn Vorstehers des Finanzamts Darmstadt. Die sachliche Weisungsbefugnis habe ich mir vorbehalten.

2. Aufgabe der Landesbeschaffungsstelle ist es, bei der Beschaffung aller für die Zwecke der öffentlichen Verwaltung erforderlichen Gegenstände und Leistungen (wie Brennstoffe aller Art, Büromaterial einschl. des gesamten Papierbedarfs, Büro- und Sitzmöbel, Schreib- und Rechenmaschinen, Vervielfältigungsapparate und Zubehör, Beleuchtungskörper und Glühlampen, Textilbedarf aller staatlichen Anstalten und Behörden, Vergebung aller Buchdruckarbeiten einschl. Lieferung des zu den Auflagen erforderlichen Druckpapiers) günstige Lieferungs- und Preisbedingungen zu erreichen. Sie wird diese Aufgabe derart erfüllen, daß sie mit Hersteller- und Großhandelsfirmen Abmachungen zur Herabsetzung des Hersteller- und

Großhandelspreises zur Erreichung eines Mengenrabatts trifft, welche die örtlichen Lieferer instandsetzen, den bei ihnen anfallenden Bedarf der Behörden zu günstigen Einkaufsbedingungen und Preisen zu decken. Dadurch entsteht für die jeweiligen Behörden künftig der Vorteil der billigeren Beschaffung zugunsten der ihr zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Das Schwergewicht der Tätigkeit der Beschaffungsstelle liegt also in der günstigen Preisbildung.

Maßgebende Grundlage für alle Vergabungen der Beschaffungsstelle ist die Verdingungsordnung für Leistungen und Lieferungen (VOL)

In besonderen Fällen kann die Landesbeschaffungsstelle bestimmte Gegenstände auch unmittelbar beschaffen und diese Gegenstände an Behörden gegen Erstattung der Selbstkosten weiterleiten, jedoch nur dann, wenn die Zusammenfassung der Beschaffung bei einer zentralen Stelle

unbedingt geboten ist, um das Ziel einer sparsamen und zweckmäßigen Verwendung der staatlichen Mittel zu erreichen; in diesen Fällen ist durch die Beschaffungsstelle meine Zustimmung einzuholen.

Bei der Durchführung ihrer Aufgaben soll die Landesbeschaffungsstelle die wirtschaftlichen Belange der Industrie, des Handwerks und des Handels achten. Sie hat demgemäß insbesondere dafür zu sorgen, daß Firmen aus dem ganzen Land Hessen bei gleichen Wettbewerbsbedingungen herangezogen werden.

3. Der Geschäftsgang der Landesbeschaffungsstelle soll zunächst an einigen Beispielen ersichtlich gemacht werden.

**a) Brennstoffbeschaffung.**

Sämtliche staatlichen Behörden, soweit sie Brennstoffverbraucher sind, melden den Jahresbedarf an Winterbrand bzw. den Industriebedarf für Staatsbäder und Anstalten der Beschaffungsstelle jeweils zum 1. Mai unter Beifügung der Verbrauchsnachweisbogen der verflossenen Heizperiode an und schlagen dabei die Lieferfirmen vor, von denen sie ihre Brennstoffe zu beziehen wünschen.

Die Landesbeschaffungsstelle schließt auf Grund der Verdingungsordnung möglichst mit den vorgeschlagenen Lieferanten Lieferverträge ab, bezeichnet diese den bestellenden Behörden und veranlaßt auf deren Abruf (roter Bestellzettel) die Lieferungen. Die von den Vertragsfirmen der Landesbeschaffungsstelle nach vorgeschriebenem Vordruck übersandten Rechnungen werden von dieser auf die Einhaltung der Vertragspreise geprüft und sofort den Behörden zur Anweisung weitergeleitet.

**b) Beschaffung von Büromaterial und Schreibpapier.**

Mit den örtlichen Lieferanten werden auf Grund des Gesamtbedarfs und gemäß der Verdingungsordnung Lieferverträge geschlossen. Eine Verbilligung wird dadurch erreicht, daß die Landesbeschaffungsstelle mit geeigneten Fabriken und dem Großhandel entsprechende Preis- und Lieferabmachungen trifft, auf Grund deren die örtlichen Lieferanten in die Lage versetzt werden, zu Vorzugspreisen zu liefern (staats eigene Aufmachung und Verpackung des Materials). Die Behörden rufen ihren Monats- bzw. Vierteljahresbedarf jeweils nach der Lage der Betriebsmittel bei der Beschaffungsstelle ab (blaue Bestellzettel), die daraufhin die Lieferung durch die Vertragsfirmen veranlaßt.

**c) Durchführung der anfallenden Druckarbeiten.**

Die Herstellung von Druckarbeiten wird durch die Landesbeschaffungsstelle an die Vertragsdruckereien übertragen. Die Lieferpreise werden auf der Grundlage der im graphischen Gewerbe üblichen Tarife in freiem Wettbewerb nach Maßgabe der Verdingungsordnung für Leistungen und Lieferungen vereinbart. Dabei sollen jeweils die besonderen Verhältnisse des einzelnen Druckauftrags berücksichtigt werden.

4. Ab sofort ist demnach für alle Beschaffungen der unter Ziff. 2 bezeichneten Materialgruppen die Einschaltung der Landesbeschaffungsstelle erforderlich. Ich

bitte, die Ihnen unterstellten Behörden entsprechend anzuweisen.

Die für die erstmalige Bestellung erforderlichen Bestellzettel werden von der Landesbeschaffungsstelle den Behörden unmittelbar zugesandt.

Die Veröffentlichung dieses Erlasses im Staatsanzeiger wird veranlaßt.

Wiesbaden, 3. 1. 1950

Der Hessische Minister der Finanzen — H 4000 — IIIa/1

**44**

**Erlaß zur Änderung des Erlasses über die Errichtung des Landesamtes für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung in Hessen vom 12. Dezember 1947 (Staatsanzeiger 1948 S. 131) vom 27. Dezember 1949**

1. § 3 Abs. 1 des Erlasses über die Errichtung des Landesamtes für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung in Hessen vom 12. Dezember 1947 (Staatsanzeiger 1948 S. 131) erhält folgende Fassung:

**46 Betr.: Verbindung des Liegenschaftskatasters mit dem Grundbuch**

Im Anschluß an den Runderlaß vom 3. Dezember 1949 (St.-Anz. S. 518) werden nachstehend die weiteren Bezirke bekanntgegeben, in denen das Reichskataster an die Stelle des bisherigen amtlichen Verzeichnisses der Grundstücke im Sinne des § 2 Abs. 2 der Grundbuchordnung (RGBl. 1935 I S. 1073) getreten ist.

Lfd. Nr.	Kreis	Gemeindebezirk Grundbuchbezirk *)	Zeitpunkt
<b>Regierungsbezirk Darmstadt</b>			
106	Bergstraße	Bürstadt	10. 12. 1949
107	Büdingen	Hainchen	1. 1. 1950
108	Büdingen	Heegheim	15. 12. 1949
109	Dieburg	Groß-Umstadt	26. 10. 1949
110	Dieburg	Ober-Klingen	10. 11. 1949
<b>Regierungsbezirk Kassel</b>			
111	Eschwege	Friemen	15. 12. 1949
112	Fritzlar-Homberg	Niederappelfeld	1. 1. 1950
113	Fritzlar-Homberg	Niederhülsa	1. 1. 1950
114	Fritzlar-Homberg	Oberappelfeld	1. 1. 1950
115	Fritzlar-Homberg	Oberhülsa	1. 1. 1950
116	Fulda-Land	Blankenau	1. 1. 1950
117	Fulda-Land	Keulos	1. 1. 1950
118	Hofgeismar	Deisel	1. 1. 1950
119	Hofgeismar	Friedrichsfeld	15. 1. 1950
120	Hofgeismar	Gewissenruh	15. 1. 1950
121	Hofgeismar	Heisebeck	2. 2. 1950
122	Hünfeld	Rothenkirchen	15. 1. 1950
123	Kassel-Stadt	Kassel-Wolfsanger*)	1. 1. 1950
124	Kassel-Land	Rothwesten	1. 1. 1950
125	Rotenburg a. d. Fulda	Hainrode	15. 12. 1949
126	Rotenburg a. d. Fulda	Nausis	1. 1. 1950
127	Rotenburg a. d. Fulda	Nenterode	1. 1. 1950
<b>Regierungsbezirk Wiesbaden</b>			
128	Biedenkopf	Bottenhorn	15. 12. 1949
129	Biedenkopf	Erdbausen	15. 1. 1950
130	Biedenkopf	Rüchenbach	15. 12. 1949
131	Limburg	Wilsenroth	1. 1. 1950
132	Rheingau	Eltville	2. 12. 1949
133	Schlüchtern	Ahlernbach	1. 1. 1950
134	Untertaunus	Mappershaain	1. 1. 1950
135	Usingen	Mauloff	15. 1. 1950
136	Usingen	Schmitteln	15. 1. 1950
137	Usingen	Winden	15. 1. 1950
138	Wetzlar	Weidenhausen	1. 1. 1950

Wiesbaden, 2. 1. 1950.

Der Hessische Minister der Finanzen — 6101 — 3656/49 — VI/3

**Ministerium der Justiz**

**47 Betr.: Eintragung in das Vereinsregister**  
Durch Art. 14 Ziff. 2 des Gesetzes Nr. 13 der Alliierten Hohen Kommission (Amtsblatt der Hohen Alliierten Kommission S. 54) sind mit Wirkung vom 1. Januar 1950 das Gesetz Nr. 2 der Amerikanischen Militärregierung (abgeändert) und die Vorschriften und Ermächtigungen auf

Grund dieses Gesetzes (deutsche Gerichte) aufgehoben. Mit diesem Zeitpunkt ist also meinem Runderlaß betr. Eintragung in öffentliche Register vom 12. Februar 1949 (JMBl. S. 32) letzter Absatz, meinem Runderlaß betr. Eintragung in das Vereinsregister vom 30. April 1949 (JMBl. S. 61) und dem Erlaß des Herrn Ministerpräsidenten vom 11. Juli 1949 (St.-Anz.

Nr. 39 S. 395) die rechtliche Grundlage entzogen. Einer Erlaubnis gem. Ziff. 5 (b) der Ausl.-VO. Nr. 1 zum Militärregierungsgesetz Nr. 2 bedarf es daher zur Eintragung von Vereinen vom 1. Januar 1950 ab nicht mehr.

Wiesbaden, 5. 1. 1950.

Der Hessische Minister der Justiz — 3824 — Ia<sup>2</sup> 3660

**Ministerium für Arbeit,  
Landwirtschaft und Wirtschaft**

48

**Anordnung**  
des Bundesministers für Wirtschaft betr.  
Zulässigkeit der Enteignung nach § 11  
Energiewirtschaftsgesetz vom 13. Dezember  
1935

Vom 23. Dezember 1949

Auf Grund des § 11 des Gesetzes zur Förderung der Energiewirtschaft vom 13. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1451) in Verbindung mit Artikel 129 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 erkläre ich im Einvernehmen mit der fachlich zuständigen Obersten Landesbehörde zugunsten der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG., Mainz, die Beschränkung oder, soweit sie nicht ausreicht, die Entziehung des Grundeigentums und von Rechten am Grundeigentum für den Bau und Betrieb der Ferngasleitung Bischofsheim-Wiesbaden zwischen der Wehranlage der Mainstaustufe Kostheim und der Kreuzung der Eisenbahnstrecke der Deutschen Bundesbahn Mainz-Mombach-Kaisersbrücke-Mainz-Bischofsheim mit dem Petersweg (Gemarkung Kastel) im Wege der Enteignung für zulässig.

Dieses Recht erlischt, soweit ein Antrag auf Planfeststellung nicht bis zum 30. Juni 1950 gestellt worden ist.

Die Anordnung findet auf Grundstücke des Staates und Rechte des Staates an Grundstücken keine Anwendung.

Für die Durchführung der Enteignung finden die Vorschriften des Preuß. Gesetzes über ein vereinfachtes Enteignungsverfahren vom 26. Juli 1922 (GS. S. 211) Anwendung.

Bonn, 23. 12. 1949.

Der Bundesminister für Wirtschaft —  
III B 1 Tgb.-Nr. 2747/49.

49

**Ergänzungs-Anordnung HE Nr. 27/49 zur  
Anordnung HE Nr. 21/49 vom  
24. November 1949**

Auf Grund des § 2 des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27) / 3. Februar 1949 (WiGBl. S. 14) ordne ich für das Land Hessen folgendes an:

**Einziger Paragraph**

Mit der Preisfreigabe der Schlachtschafe sind auch die Vorschriften meiner Anordnung HE Nr. 16/49 über Kleinhandels-höchstpreise für Hammelfleisch vom 1. August 1949 außer Kraft getreten. Diese Anordnung gilt vom gleichen Zeitpunkt ab wie meine Anordnung HE Nr. 21/49 vom 24. November 1949.

Wiesbaden, 23. 12. 1949.

Der Hessische Minister für Arbeit,  
Landwirtschaft und Wirtschaft — Preis-  
abteilung — Pr K II C 12 d-2-1949.

50

**Bekanntmachung**

Gemäß Erlaß vom 21. April 1948 (St.-Anz. Nr. 20 Ziffer 227) des Hessischen Ministerpräsidenten betr. die Vertretung des Landes Hessen, übertrage ich hiermit die mir zustehende Befugnis zur Vertretung des Landes Hessen im Bereich der Domänenverwaltung auf die Regierungspräsidenten innerhalb ihres Geschäftsbereiches mit der Befugnis zur Unterevollmächtigung im Einzelfall.

Wiesbaden, 12. 1. 1950.

Der Hessische Minister für Arbeit,  
Landwirtschaft und Wirtschaft.

**Verschiedenes****51 Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 7. Januar 1950**

	(in 1000 DM)	Veränderungen gegenüber der Vorwoche	
		+	-
<b>Aktiva</b>			
Guthaben bei der Bank deutscher Länder *)	21 721	—	1 047
Postscheckguthaben . . . . .	18	+	1
Wechsel und Schecks . . . . .	2 272	+	1 848
Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen der			
a) Bundesverwaltung . . . . .	—		
b) Länder . . . . .	24 000		— 3 800
<b>Ausgleichsforderungen</b>			
a) aus der eigenen Umstellung . . . . .	227 021		
b) angekaufte . . . . .	11 594	+	710
<b>Lombardforderungen gegen</b>			
a) Wechsel . . . . .	55		
b) Ausgleichsforderungen . . . . .	37 766		
c) sonstige Sicherheiten . . . . .	19 550		— 17 073
<b>Kassenkredite an</b>			
a) Landesregierung . . . . .	37 000		
b) sonstige öffentliche Stellen . . . . .	25		+ 5 000
<b>Beteiligung an der Bank deutscher Länder</b>			
	8 500		—
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>			
	19 298	+	437
	<u>408 815</u>		<u>— 14 824</u>

\*) Mindestreserve gem. § 6 Emissionsgesetz im Durchschnitt des Monats Dezember 1949:

Reserve-Soll . . . . .	DM 23 358
Reserve-Ist . . . . .	DM 23 396

	(in 1000 DM)	Veränderungen gegenüber der Vorwoche		
		+	-	
<b>Passiva</b>				
<b>Grundkapital</b> . . . . .	30 000		—	
<b>Einlagen</b>				
a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postspar-kassenämter*) . . . . .	106 438	+	1 860	
b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern . . . . .	4 776	—	297	
c) von öffentlichen Verwaltungen . . . . .	14 404	—	1 185	
d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	84 606	+	36 259	
e) von sonstigen inländischen Einlegern . .	19 673	+	7 632	
f) von ausländischen Einlegern . . . . .	4 465	+	2 509	
g) zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindliche Giroüberweisungen . . . . .	945	—	2 075	
	293 417		+ 44 768	
<b>Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder gegen</b>				
a) Wechsel . . . . .	—			
b) Ausgleichsforderungen . . . . .	135 000			
c) sonstige Sicherheiten . . . . .	—	135 000	— 60 000	
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b> . . . . .		10 398	+	413
<b>Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln</b> . . . . .	268 403 (— 20 779)			
	<u>408 815</u>		<u>— 14 824</u>	

\*) Mindestreserve gem. § 6. Emissionsgesetz im Durchschnitt des Monats Dezember 1949:

Reserve-Soll . . . . .	DM 84 763	Summe der Überschreitungen	DM 7 848	
Reserve-Ist . . . . .	DM 92 437	Summe der Überschreitungen	DM 174	
	Überschußreserven	DM 7 674	Überschußreserven	DM 7 674

Frankfurt/Main, 10. 1. 1950

Landeszentralbank von Hessen

52

**Umlegungsbeschuß**

Gemäß § 5 der Reichsumlegungsordnung (RUO) vom 16. Juni 1937 (RGBl. I S. 629) wird folgender Beschuß erlassen:

1. Die Umlegung der Grundstücke der Gemarkung und des Gemeindebezirks

Schubbach (Kreis Oberlahn) wird hiermit angeordnet.

2. Als Umlegungsgebiet wird die gesamte Gemarkung Schubbach einschließlich der Ortslage, jedoch ausschließlich des Waldes auf Flur 66 festgestellt. Das Umlegungsgebiet ist auf der Gebietskarte

**53 Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 14. Januar 1950**

		Veränderungen gegenüber der Vorwoche	
		+	-
<b>Aktiva</b>			
	(in 1000 DM)		
Guthaben bei der Bank Deutscher Länder	21 485	—	236
Postscheckguthaben	11	—	2
Wechsel und Schecks	3 405	+	1 133
Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen der			
a) Bundesverwaltung	—		
b) Länder	40 000	40 000	+ 16 000
<b>Ausgleichsforderungen</b>			
a) aus der eigenen Umstellung	227 021		
b) angekaufte	11 635	238 656	+ 41
<b>Lombardforderungen gegen</b>			
a) Wechsel	55		
b) Ausgleichsforderungen	39 843		
c) sonstige Sicherheiten	5 405	45 303	— 12 068
<b>Kassenkredite an</b>			
a) Landesregierung	29 932		
b) sonstige öffentliche Stellen	—	29 932	— 7 093
<b>Beteiligung an der Bank Deutscher Länder</b>			
	8 500		
Sonstige Vermögenswerte	19 467		+ 169
	406 759		— 2 056
<b>Passiva</b>			
Grundkapital	30 000		
<b>Einlagen</b>			
a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	75 172		— 31 266
b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	4 315		— 461
c) von öffentlichen Verwaltungen	23 598		+ 9 194
d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	87 186		+ 2 580
e) von sonstigen inländischen Einlegern	9 268		— 10 405
f) von ausländischen Einlegern	1 939		— 2 526
g) zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindliche Giroüberweisungen	4 917		+ 5 862
Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank Deutscher Länder gegen	206 395		— 27 022
a) Wechsel	—		
b) Ausgleichsforderungen	160 000		
c) sonstige Sicherheiten	—	160 000	+ 25 000
Sonstige Verbindlichkeiten	—	10 364	— 34
Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	249 433 (— 19 030)		
	406 759		— 2 056

Frankfurt/Main, 17. 1. 1950

Landeszentralbank von Hessen

durch einen grünen bzw. orangen Farbstreifen gekennzeichnet.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer führt den Namen: „Umlegungsgemeinschaft von Schubbach“ und hat ihren Sitz in Schubbach.

4. Die Beteiligten werden gemäß § 15 der Reichsumlegungsordnung aufgefordert, Rechte, die aus den öffentlichen Büchern (z. B. Grundbuch, Wasserbuch) nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigen könnten, innerhalb drei Monaten nach Bekanntmachung dieses Beschlusses bei dem Kulturamt in Limburg (Lahn) anzu-melden.

5. Gegen diesen Beschluß steht den Betroffenen gemäß §§ 38, 39 des Gesetzes über die Verwaltungsgeschicklichkeit, in der Fassung vom 30. Juni 1949 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, S. 137) binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung das Einspruchsrecht bei dem Herrn Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft, Wiesbaden, Gutenbergstraße 4, zu. Der Einspruch muß einen bestimmten Antrag enthalten. Die Beschwerdepunkte und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden

Wiesbaden, 17. 1. 1950.

Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft — Hauptabteilung Landwirtschaft — Landeskulturabteilung — Az.: W. U. 44 — Tgb.-Nr. VI-970 b/49.

54

**Bekanntmachung über Ungültigkeitserklärung von Sprengstofferaubnisscheinen**

Die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgeführten Sprengstofferaubnisscheine werden für ungültig erklärt:

Name u. Wohnort des Inhabers:	Muster, Nr. Jahr der Ausstellung	Aussteller GAA = Gewerbeaufsichtsamt des Scheines
Bieber, Karl, Dietzenbach, Kr. Offenbach	C Nr. 28/49	GAA Offenbach
Habermehl II, Heinrich, Frischborn, Kr. Lauterbach	B Nr. 28/48	GAA Gießen
Rompf, Paul, Mammolshain, Ts.	B Nr. 13/47	GAA Frankfurt
Theiß, Heinr., Allendorf, Kr. Marburg/L.	C Nr. 10/48	GAA Kassel

Wiesbaden, 17. 1. 1950.

Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft — Arbeit Id — S — 006052/50

**Regierungspräsidenten**

**Darmstadt**

**55** Betr.: Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung (Schuldiens) im Bereich des Reg.-Präsidenten Darmstadt

Ernannt wurden unter Berufung in das Beamtenverhältnis:

- A) auf Lebenszeit
- a) durch den Minister für Kultus und Unterricht Wiesbaden
- 1. der Konrektor Heinrich Blüm zu Dieburg zum Rektor mit Wirkung vom 1. 9. 1949,

- 2. der Lehrer Karl Appenheimer zu Neu-Isenburg, Kreis Offenbach a. M., zum Rektor, mit Wirkung vom 1. 9. 1949,
- 3. der Lehrer Ernst Schad zu Bensheim, Kreis Bergstraße, zum Mittelschulrektor, mit Wirkung vom 1. 9. 1949;

b) durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt:

- 1. die frühere Berufsfachschullehrerin Anna Hölzl zu Bad Nauheim, Kreis Friedberg, zur Gewerbelehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
- 2. der Berufsschullehrer auf Widerruf Hans Niebler zu Lampertheim,

Kreis Bergstraße, zum Berufsschullehrer.

- 3. die planmäßige Lehrerin auf Widerruf Luise Kühne zu Gießen, zur Lehrerin,
- 4. die Fachlehrerin Karola Obenauer zu Gießen, zur Fachlehrerin,
- 5. der Berufsschullehrer Wilhelm Klein zu Darmstadt, zum Berufsschullehrer,
- 6. der Gewerbelehrer Friedrich Fautz zu Darmstadt, zum Gewerbelehrer,
- 7. die außerplanmäßige Lehrerin Elisabeth Bergmann zu Lampertheim, Kreis Bergstraße, zur Berufsschullehrerin, mit Wirkung vom 1. 9. 1949.

8. die technische Lehrerin Elisabeth Grosser zu Gießen, zur technischen Lehrerin,
9. der Lehrer Johannes Göbel zu Klein-Zimmern, Kreis Dieburg, zum Hauptlehrer, mit Wirkung vom 1. 9. 1949,
10. die frühere Lehrerin Elisabeth Schuster zu Offenbach a. M., zur Lehrerin,
11. die frühere Lehrerin auf Widerruf Anna Kraus zu Offenbach a. M., zur Lehrerin,
- B) auf Kündigung:**  
durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Darmstadt:
- der frühere Lehrer Wenzel Richter zu Usenborn, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Walter Kießl zu Trösel, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - die frühere außerplanmäßige technische Lehrerin Emma Vetter zu Pfungstadt, Kreis Darmstadt, zur technischen Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - die frühere außerplanmäßige Lehrerin Minna Günsehe, geb. Becker, zu Wattenborn-Steinberg, Kreis Gießen, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
- C) auf Widerruf:**  
durch Urkunden des Regierungspräsidenten in Darmstadt
- der frühere Blindenoberlehrer Walter Eis zu Friedberg/H. zum Blindenoberlehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Blindenoberlehrer Friedrich Funk zu Friedberg zum Blindenoberlehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Albert Maurer zu Schotten, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Ludwig Flaunus zu Darmstadt-Arheilgen zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - die frühere Lehrerin Christel Hamann zu Würzburg, Kreis Erbach, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Wilhelm Alledörfer zu Göbelnrod, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Paul Stieler zu Klein-Auheim, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer August Würz zu Nieder-Wöllstadt, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Franz Muth zu Nidda, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Wilhelm Hartmann zu Assenheim, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Berufsschullehrer Engelbert Schneider zu Friedberg zum Berufsschullehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Fachlehrer Kurt Arnold zu Erbach/Odw. zum Fachlehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Philipp Mohr zu Viernheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Otto Böttcher zu Steinheim, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Dr. Leonhard Volk zu Darmstadt, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - die frühere Lehrerin Marg. Schwarzer zu Hausen, Kreis Offenbach a. M., zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Peter Nack zu Heppenheim a. d. B., zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Johann Hammon zu Offenbach a. M. zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Fritz Hartmann zu Birkenau, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - die außerplanmäßige technische Lehrerin Elisabeth Schultheis zu Hungen, Kreis Gießen, zur technischen Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 9. 1949,
  - die frühere Lehrerin Josefine Riemüller zu Dreieichenhain, Kreis Offenbach a. M., zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere technische Lehrer Ludwig von Hayn zu Friedberg, zum technischen Lehrer mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Berufsschullehrer Ernst Schröter zu Altenstadt, Kreis Büdingen, zum Berufsschullehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Philipp Wenz zu Pfungstadt, Kreis Darmstadt, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Georg Richtscheid zu Kelsterbach, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - die frühere Lehrerin Maria Klink zu Elbenrod, Kreis Alsfeld, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Friedrich Spes zu Heppenheim a. d. B. zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere außerplanmäßige Lehrer Walter Hummel zu Königstädten, Kreis Groß-Gerau, zum außerplanmäßigen Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Fachlehrer Wilh. Fickelscheer zu Erbach i. Odw., zum Fachlehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Berufsschullehrer Georg Höll zu Darmstadt, zum Berufsschullehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere technische Lehrer Wilhelm Schneider zu Darmstadt, zum technischen Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Gewerbelehrer Johannes Neumann zu Gießen/Lahn, zum Gewerbelehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Berufsschullehrer Leonhard Giegerich zu Darmstadt zum Berufsschullehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - die frühere Gewerbelehrerin Elisabeth Trautmann zu Friedberg zur Gewerbelehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Berufsschullehrer Karl Preuschen zu Butzbach, Kreis Dieburg, zum Berufsschullehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Gewerbeoberlehrer Wilhelm Stein zu Offenbach a. M. zum Gewerbelehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - die frühere außerplanmäßige Lehrerin Christine Pascher zu Pfungstadt, Kreis Darmstadt, zur außerplanmäßigen Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Gustav Schwamb zu Bensheim a. d. B. zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Georg Pfeifer zu Langen, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Heinrich Kimmel zu Großen-Buseck, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Hauptschullehrer Erwin Deisinger zu Heuchelheim, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - die frühere Lehrerin Elisabeth Stappel zu Hammelbach, Kreis Bergstraße, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Fritz Klenk zu Stockstadt, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Ernst August Ziegenberg zu Hammelbach, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Georg Kloe zu Astheim, Kreis Groß-Gerau zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - die frühere außerplanmäßige Lehrerin Waltraut Tatzel zu Kirch-Göns, Kreis Friedberg, zu außerplanmäßigen Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Gewerbeoberlehrer Otto Kreuder zu Lauterbach zum Gewerbelehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - die frühere außerplanmäßige technische Lehrerin Katharina Friedmann zu Weiterstadt, Kreis Darmstadt, zur technischen Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Hauptlehrer Viktor Kraus zu Lich, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Hermann Glenz zu Geis-Nidda, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
  - der frühere Lehrer Heinrich Heß zu Heppenheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Peter Dasche zu Ober-Lais, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Heinrich Feick zu Fauerbach, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer August Erdmann zu Rüsselsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Theodor Nierbauer zu Ober-Wöllstadt, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Ernst Welcker zu Merkenfritz, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Josef Strunz zu Allmendfeld, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere außerplanmäßige Lehrer Adam Großmann zu Krumbach, Kreis Bergstraße, zum außerplanmäßigen Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Hauptlehrer Leopold Vierheilig zu Lindenfels i. Odw., Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Heinrich Proksch zu Urberach, Kreis Dieburg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere außerplanmäßige Lehrer Adolf Pfeiffer zu Habitzheim, Kreis Dieburg, zum außerplanmäßigen Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Ludwig Oberle zu Ginsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Wilhelm Becker zu Hopfgarten, Kreis Alsfeld, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere außerplanmäßige Lehrer Hans Bambezy zu Schlitz, Kreis Lauterbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 9. 1949,
  - die frühere Lehrerin Elisabeth Lederer zu Heppenheim a. d. B., zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Gewerbeoberlehrer Hermann Knippel zu Friedberg zum Gewerbelehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Johannes Closs zu Lorsch, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - die frühere Lehrerin Barbara Drayß zu Lorsch, Kreis Bergstraße, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - der frühere Lehrer Georg Schmidt zu Schaafheim, Kreis Dieburg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  - die frühere Lehrerin Josefine Handl zu Lollar, Kreis Gießen, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,

71. der frühere Lehrer Jakob Roth zu Mainflingen, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
72. die frühere Lehrerin Hedwig Franz, geb. Schober, zu Nieder-Mockstadt, Kreis Büdingen, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
73. die frühere Lehrerin Marie Tietze zu Bleichenbach, Kreis Büdingen, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
74. der frühere Hauptlehrer Heinr. Geiß zu Rimbach, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
75. die frühere Lehrerin Maria Bria zu Gras-Ellenbach, Kreis Bergstraße, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
76. der frühere Lehrer Ludwig Jung zu Groß-Gerau zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
77. der frühere außerplanmäßige Lehrer Heinr. Lautenschläger zu Darmstadt zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
78. der frühere Lehrer Otto Reitz zu Odenhausen, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
79. der frühere Berufsschullehrer Adam Scherer zu Bensheim, Kreis Bergstraße, zum Berufsschullehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
80. der frühere Berufsschullehrer Heinrich Wagner zu Bad Nauheim, Kreis Friedberg, zum Berufsschullehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
81. der frühere Gewerbelehrer Georg Goliash zu Offenbach a. M. zum Gewerbelehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
82. der frühere Gewerbelehrer Wilhelm Lehr zu Erbach/Odw. zum Gewerbelehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
83. der frühere Berufsschullehrer Friedrich Gengnagel zu Gießen zum Berufsschullehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
84. der frühere Berufsschullehrer Heinrich Rauber zu Lauterbach zum Berufsschullehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
85. der frühere Berufsschullehrer Hans Töppel zu Erbach/Odw. zum Berufsschullehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
86. die frühere technische Lehrerin Elisabeth Wagner zu Seeheim, Kreis Darmstadt, zur technischen Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 9. 1949,
87. der frühere Gewerbelehrer Adolf Kaiser zu Offenbach a. M. zum Gewerbelehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
88. die frühere Gewerbelehrerin Gertrud Zöllner zu Gießen/Lahn zur Gewerbelehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
89. die frühere außerplanmäßige Lehrerin Else Dahmer zu Leheim, Kreis Groß-Gerau, zur außerplanmäßigen Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
90. der frühere Lehrer Otto Deubel zu Wetterfeld, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
91. der frühere Lehrer Heinrich Adami zu Nieder-Weisel, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
92. der frühere Lehrer Wilhelm Göttmann zu Wersau, Kreis Dieburg, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
93. der frühere Hauptschullehrer Franz Pfannerer zu Birklar, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
94. die frühere Hauptschullehrerin Maria Nentwich zu Winterkasten, Kreis Bergstraße, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
95. der frühere Lehrer Max Muth zu Hartenrod, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
96. der frühere Lehrer Friedrich Kallenbach zu Lorsch, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
97. der frühere Lehrer Ludwig Schantz zu Zwingenberg, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
98. der frühere Lehrer Waldemar Alfes zu Rodheim v. d. H., Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
99. der frühere Lehrer Adam Bauer zu Darmstadt-Arheilgen zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
100. der frühere Lehrer Ludwig Siefert zu Hirschhorn, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
101. der frühere Lehrer Gust. Schnürch zu Großen-Linden, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
102. die frühere Lehrerin Ellinor Schenk, geb. Gerstmann, zu Egelsbach, Kreis Offenbach, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
103. der frühere Lehrer Adam Bell zu Ober-Mockstadt, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
104. der frühere Lehrer Hans Arnold zu Seligenstadt, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
105. die frühere Lehrerin Augusta Goppold zu Hainchen, Kreis Büdingen, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
106. der frühere Lehrer Jakob Schindler zu Kleestadt, Kreis Dieburg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
107. die außerplanmäßige technische Lehrerin Frieda Göckel zu Lorsch, Kreis Bergstraße, zur technischen Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 9. 1949,
108. der frühere Lehrer Josef Frank zu Münster, Kreis Dieburg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
109. der frühere Rektor Georg Lutz zu Ginsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
110. der frühere Lehrer Ludwig Walter zu Bensheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
111. der frühere Lehrer Karl Vogel zu Schlierbach, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
112. der frühere Lehrer Georg Lorz zu Nieder-Kainsbach, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
113. der frühere Lehrer Johannes Stumpf zu Friedberg zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
114. der frühere Lehrer Ernst Degreif zu Braunshardt, Kreis Darmstadt, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
115. die frühere außerplanmäßige Lehrerin Sophie Desch zu Darmstadt-Eberstadt zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
116. die außerplanmäßige Lehrerin Margarete Wahlig zu Lorsch, Kreis Bergstraße, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 9. 1949,
117. der frühere Lehrer Heinrich Grölz zu Staufenberg, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
118. der frühere Mittelschullehrer Werner Breitsprecher zu Mittel-Gründau, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
119. die frühere außerplanmäßige Lehrerin Herta Landskron zu Pfungstadt, Kreis Darmstadt, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
120. der frühere außerplanmäßige Lehrer Kurt Kaiser zu Nidda, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
121. die frühere außerplanmäßige Lehrerin Elisabeth Zink, geb. Erckmann, zu Langen, Kreis Offenbach, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
122. die frühere Lehrerin Brunhilde Kopf zu Groß-Zimmern, Kreis Dieburg, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
123. der frühere Hauptlehrer Johannes Hild zu Höchst, Kreis Erbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
124. der frühere Lehrer Reinhold Schönweitz zu Egelsbach, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
125. der frühere Lehrer Wilhelm Emmerich zu Erbach, Kreis Erbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
126. der frühere Lehrer Albrecht Hotz zu Annerod, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
127. der frühere Lehrer Karl Albach zu Dudenrod, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
128. der frühere Lehrer Adam Koch zu Zell, Kreis Erbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
129. die frühere technische Lehrerin Maria Raab zu Darmstadt, zur technischen Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
130. der frühere Lehrer Josef Nahrsgang zu Steinheim, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
131. der frühere Hauptlehrer Rudolf Henrich zu Altenstadt, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
132. der frühere Lehrer Paul Schön zu Kirschhausen, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
133. der frühere Lehrer Hermann Zibrowius zu Kreidach, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
134. der frühere Lehrer Karl Wagner zu Gustavsburg, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
135. der frühere Lehrer Hans Sattler zu Heppenheim a. d. B. zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
136. die frühere Lehrerin Helene Schneider zu Heppenheim a. d. B., zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
137. der frühere Lehrer Hans Ludwig zu Rembrücken, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
138. der frühere Lehrer Wilhelm Hummel zu Rüsselsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
139. der frühere Berufsschullehrer Georg Schmidt zu Bensheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
140. der frühere Lehrer Karl Mauer zu Allertshausen, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
141. der frühere Lehrer Heinz Menzlaw zu Langen, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
142. der frühere Hauptlehrer Josef Trnowetz zu Nieder-Mockstadt, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
143. der frühere Lehrer Emil Bracht zu Froschhausen, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
144. der frühere Lehrer Hugo Gambach zu Ober-Rosbach, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
145. die frühere Lehrerin Adelinde Herold zu Klein-Krotzenburg, Kreis Offenbach, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
146. der frühere Oberlehrer Viktor Körner zu Hetzbach, Kreis Erbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
147. der frühere Oberlehrer Alois Gödel zu Rimbach, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
148. der frühere Lehrer Georg Desaga zu Bensheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
149. der frühere Hauptlehrer Friedrich Rühl zu Groß-Gerau zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
150. der frühere Rektor Rudolf Pfrogner zu Bürstadt, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
151. der frühere Lehrer Wilhelm Paesold zu Mörfelden, Kreis Groß-

- Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
152. der frühere Lehrer Jakob Leisenheimer zu Stockhausen, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
153. der frühere Hauptlehrer Johann Bernard zu Kesselbach, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
154. der frühere Lehrer Philipp Listmann zu Kelsterbach, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
155. die frühere Lehrerin Amalie Keiner zu Heuchelheim, Kreis Gießen, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
156. der frühere Hauptlehrer Ludwig Haas zu Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
157. die frühere Lehrerin Käthe Krimmel zu Viernheim, Kreis Bergstraße, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
158. der frühere Lehrer Johannes Diehl zu Richen, Kreis Dieburg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
159. der frühere Lehrer Jakob Christ zu Hungen, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
160. der frühere Hauptlehrer Heinrich Güldner zu Dornheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
161. der frühere Lehrer Rudolf Wilbert zu Lampertheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
162. die frühere Lehrerin Imhilde Hüttl zu Rödgen, Kreis Gießen, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
163. der frühere Hauptschullehrer Franz Gobes zu Heppenheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
164. der frühere Lehrer Hugo Müller zu Eberstadt, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
165. der frühere Lehrer Josef Hartel zu Rüttingshausen, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
166. der frühere außerplanmäßige Lehrer Ernst Jung zu Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
167. der frühere Lehrer Anton Wurtinger zu Hopfgarten, Kreis Alsfeld, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
168. der außerplanmäßige Lehrer Wilhelm Döringer zu Schwalheim, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
169. der frühere Lehrer Josef Pfeiffer zu Langen, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
170. die frühere Lehrerin Paula Zienert, geb. Koupeny, zu Rüsselsheim, Kreis Groß-Gerau, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
171. der Lehrer im Angestelltenverhältnis Julius Kirchrath zu Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
172. der frühere Lehrer Adam Reuter zu Alsfeld, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
173. der frühere Direktor der Landesbildstelle für Hessen Georg Lortz zu Darmstadt, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
174. der frühere Lehrer Ernst Müller zu Offenbach a. M., zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
175. der frühere Hauptlehrer Rudolf Künzl zu Brauerschwend, Kreis Alsfeld, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
176. der frühere Rektor Hans Klemesch zu Gernsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
177. der frühere Lehrer Heinrich Kolb zu Walldorf, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
178. der frühere Lehrer Ludwig Sommerlad zu Großen-Buseck, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
179. der frühere Lehrer Franz Jung zu Trebur, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
180. die frühere Lehrerin Wilhelmine Baumeister, geb. Wetzel, zu Holzheim, Kreis Gießen, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
181. der frühere Lehrer Philipp Speckhardt zu Reinhardshain, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
182. die frühere Lehrerin Maria Winter zu Lorsch, Kreis Bergstraße, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
183. die frühere Lehrerin Josefine Schallowitz zu Groß-Gerau, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
184. der frühere Lehrer Peter Gehron zu Birkenau, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
185. der frühere Lehrer Otto Jochem zu Watzemborn-Steinberg, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
186. der frühere Lehrer Ernst Schwarzer zu Nieder-Bessingen, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
187. die frühere Lehrerin Margarete Marx zu Ruppertsburg, Kreis Gießen, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
188. die außerplanmäßige technische Lehrerin Margarete Koch zu Langen, Kreis Offenbach, zur technischen Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 9. 1949,
189. der frühere Lehrer Franz Krause zu Schadenbach, Kreis Alsfeld, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
190. der frühere außerplanmäßige Lehrer Friedrich Rau zu Lampertheim, Kreis Bergstraße, zum außerplanmäßigen Lehrer, mit Wirkung vom 1. 9. 1949,
191. der frühere Lehrer Georg Krügler zu Erntshofen, Kreis Darmstadt, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 11. 1949,
192. der frühere Lehrer Adam Eckstein zu Erntshofen, Kreis Darmstadt, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
193. der frühere Lehrer Johannes Loos zu Alsfeld, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 9. 1949,
194. der frühere Lehrer Ludwig Brehm zu Albersbach, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
195. der frühere Lehrer Otto Wolf zu Hofheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
196. der frühere Lehrer Adolf Schmidt zu Butzbach, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
197. der frühere Lehrer Georg Hofmeyer zu Rimhorn, Kreis Erbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
198. der frühere Lehrer Josef Behl zu Lämmerspiel, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
199. der frühere Lehrer Rudolf Lutz zu Garbenteich, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
200. der frühere Lehrer Karl Adam zu Wixhausen, Kreis Darmstadt, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
201. der frühere Lehrer Adalbert Hölker zu Klein-Krotzenburg, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
202. der frühere außerplanmäßige Lehrer Kurt Hainer zu Seckmauern, Kreis Erbach, zum außerplanmäßigen Lehrer mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
203. der frühere Lehrer Kurt Löffler zu Fränkisch-Crumbach, Kreis Dieburg, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
204. der frühere Lehrer Karl Schmitt zu Lampertheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
205. der frühere Lehrer Wilh. Walther zu Nieder-Wöllstadt, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
206. der frühere Lehrer Heinrich Fink zu Dorheim, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
207. die frühere Lehrerin Albine Scholl zu Ober-Seemen, Kreis Büdingen, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
208. der frühere Hauptlehrer Jakob Rühl zu Babenhausen, Kreis Dieburg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
209. der frühere Hauptlehrer Friedrich Klar zu Nieder-Weisel, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
210. der frühere Lehrer Wilhelm Ruf zu Darmstadt-Arheilgen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
211. der frühere Lehrer Kurt Schnellbacher zu Steinbach, Kreis Erbach, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
212. der frühere Lehrer Otto Mau zu Dietzenbach, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
213. der frühere Lehrer Otto Roth zu Klein-Karben, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
214. die außerplanmäßige Lehrerin Margarete Beike zu Erbach/OdW., zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 9. 1949,
215. der frühere Lehrer Georg Pfeiffer zu Steinheim, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
216. die frühere Lehrerin Hedwig Jäger zu Ober-Ramstadt, Kreis Darmstadt, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
217. der frühere Lehrer Otto Jäger zu Holzheim, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
218. der frühere Lehrer Wilhelm Pullmann zu Föhnlein, Kreis Darmstadt, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
219. der frühere Lehrer Franz Sieger zu Bad Nauheim, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
220. der frühere Lehrer Georg Borgenheimer zu Ober-Laudenbach, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
221. der frühere Lehrer Otto Koch zu Echzell, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
222. der frühere Lehrer Peter Klingler zu Ginsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
223. der frühere Lehrer Rudolf Kleßling zu Echzell, Kreis Büdingen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
224. der frühere Lehrer Franz Dlugosch zu Lauerbach, Kreis Erbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
225. der frühere Lehrer Johannes Bach zu Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
226. der frühere Lehrer Heinrich Krämer zu Biebesheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
227. der frühere Hauptlehrer Karl Klücker zu Steinbach, Kreis Gießen, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
228. der frühere Lehrer Georg Anton Müller zu Steinheim, Kreis Offenbach, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
229. die frühere Lehrerin Elisabeth Feltenberg, geb. Wilhelmy, zu Reibertenrod, Kreis Alsfeld, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
230. der frühere Hauptlehrer Wilhelm Henkel zu Daubringen, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,



231. die frühere Lehrerin Rosa Korger zu Wersau, Kreis Dieburg, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
232. der frühere Lehrer Christian Meid zu Pfungstadt, Kreis Darmstadt, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
233. der frühere Lehrer Heinrich Keil zu Climbach, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
234. der frühere Lehrer Eduard Gotschy zu Wallenrod, Kreis Lauterbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
235. der frühere Hauptlehrer Ludwig Dönges zu Heidelberg, Kreis Alsfeld, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
236. der frühere Lehrer Georg Schalk zu Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
237. die frühere Lehrerin Bertha Dautermann zu Steinbach, Kreis Erbach, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
238. der frühere Lehrer Rudolf Beutel zu Fehlbheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
239. der frühere Lehrer Alfred Hack zu Riedrode, Kreis Bergstraße, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
240. der frühere Lehrer Richard Amadori zu Rabertshausen, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
241. der frühere Hauptlehrer Ernst Redling zu Hungen, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
242. der frühere Lehrer Wilhelm Daum zu Weiterstadt, Kreis Darmstadt, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
243. der frühere Lehrer Georg Zängler zu Buchschlag, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
244. der frühere Lehrer Philipp Speckhardt zu Darmstadt, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
245. der frühere Hauptlehrer Richard Krug zu Mühlheim a. M., Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
246. der frühere Lehrer Karl Ortwein zu Großen-Buseck, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
247. der frühere Rektor Dr. Heinrich Borngässer zu Neu-Isenburg, Kreis Offenbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
248. der frühere Lehrer Heinrich Hildebrand zu Griedel, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
249. der frühere Lehrer Karl Nümrich zu Darmstadt, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
250. der frühere Lehrer Ludwig Rinn zu Büdingen zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
251. der frühere Lehrer Karl Böhm zu Georgenhausen, Kreis Dieburg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
252. der frühere Lehrer Karl Zieris zu Lützel-Wiebelsbach, Kreis Erbach, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
253. die frühere Lehrerin Henriette Steinmetz zu Jügesheim, Kreis Offenbach, zur Lehrerin, mit Wirkung vom 1. 9. 1949,
254. der frühere Lehrer Karl Bauer zu Bad Nauheim, Kreis Friedberg, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
255. der frühere Lehrer Hans Ziegler zu Kelsterbach, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
256. der Lehramtsbewerber Gernot Kleyensteuber zu Hainchen, Kreis Büdingen, zum Lehramtsanwärter,
257. der Lehramtsbewerber Alfred Peltner zu Heusenstamm, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärter,
258. der Lehramtsbewerber Friedrich Schinzel zu Glauberg, Kreis Büdingen, zum Lehramtsanwärter,
259. der Lehramtsbewerber Reinhold Jakob zu Altwiedermus, Kreis Büdingen, zum Lehramtsanwärter,
260. der Lehramtsbewerber Albin Trunk zu Gernsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter,
261. der Lehramtsbewerber Walter Klann zu Appenrod, Kreis Alsfeld, zum Lehramtsanwärter,
262. die Lehramtsbewerberin Gertrud Lichtenberg zu Offenbach, zur Lehramtsanwärterin,
263. der Lehramtsbewerber Helmuth Hartmann zu Bobenhausen, Kreis Büdingen, zum Lehramtsanwärter,
264. der Lehramtsbewerber Egon Armbrrecht zu Heuchelheim, Kreis Gießen, zum Lehramtsanwärter,
265. der Lehramtsbewerber Siegfried Völker zu Erlenbach, Kreis Erbach, zum Lehramtsanwärter,
266. die Lehramtsbewerberin Liane Ulrich zu Offenbach a. M., zur Lehramtsanwärterin.
- Versetzt wurden in gleicher Dienst-eigenschaft:**
1. die Lehrerin Friederike Boje von der Volksschule zu Utphge, Kreis Gießen, in eine Lehrerstelle an der Volksschule zu Michelau, Kreis Büdingen, mit Wirkung vom Tage des Dienstantritts an,
  2. der Lehrer Eduard Ingenbrand, unter Aufhebung der Abordnung von der Volksschule Groß-Felda an diejenige zu Ermenrod, an die Volksschule zu Ermenrod, Kreis Alsfeld, mit Wirkung vom 1. 1. 1950.
- Ernannt wurden unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt:**
1. der frühere Lehrer Gustav Lehmer zu Rainrod, Kreis Büdingen, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. 12. 1949,
  2. der frühere Lehrer Heinrich Schwab zu Wolf, Kreis Büdingen, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. 1. 1950.
- Für ihre langjährigen Dienste wurde ihnen der Dank der Landesregierung ausgesprochen.
- In den Ruhestand versetzt wurden durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt:**
1. der Lehrer Wilhelm Scheuermann zu Dorf-Erbach, Kreis Erbach, mit Wirkung vom 1. 1. 1950,
  2. der Rektor Jakob Roth zu Offenbach a. M., mit Wirkung vom 1. 1. 1950,
  3. die techn. Lehrerin Barbara Curschmann zu Langen, Kreis Offenbach am Main, mit Wirkung vom 1. 1. 1950.
- Für die langjährigen Dienste wurde ihnen der Dank der Landesregierung ausgesprochen.
- Darmstadt, 13. 1. 1950.  
Der Regierungspräsident in Darmstadt

**56 Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung im Bereich des Regierungspräsidenten Darmstadt**

Lfd. Nr.	Name	Ernannt zum bzw. Amtsbezeichnung	unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf	mit Urkunde a) des Herrn Min.-Präs. b) des Herrn MdL. c) des Herrn Min. f. Wirtsch. u. Verkehr d) des Herrn Reg.-Präs. in Darmstadt
<b>I. Ernennungen</b>				
1.	Müller, Johannes	Reg.-Ob.-Inspektor	Widerruf	zu b) 21. 12. 1949
2.	Damm, Ludwig	Reg.-Ob.-Bauinspektor	Widerruf	zu b) 28. 11. 1949
3.	Hübner, Wilhelm	Reg.-Ob.-Bauinspektor	Widerruf	zu b) 18. 11. 1949
4.	Raib, Wilhelm	Reg.-Bauinspektor	Widerruf	zu b) 18. 11. 1949
5.	Schälp, Heinrich	Reg.-Bauinspektor	Widerruf	zu c) 7. 12. 1949
6.	Utschick, Wilhelm	Reg.-Bauinspektor	Widerruf	zu c) 2. 12. 1949
7.	Schött, Johannes	Reg.-Bauinspektor	Widerruf	zu c) 2. 12. 1949
8.	Müllenbeck, Paul	apl. Reg.-Eichinspektor	Widerruf	zu c) 2. 12. 1949
9.	Küfner, August	apl. Reg.-Eichinspektor	Widerruf	zu c) 2. 12. 1949
10.	Trautmann, Karlheinz	apl. Reg.-Inspektor	Widerruf	zu b) 19. 12. 1949
11.	Köbel, Willi	apl. Reg.-Inspektor	Widerruf	zu b) 19. 12. 1949
<b>II. Beförderungen</b>				
1.	Lang, Johann	Reg.-Ob.-Sekretär	Lebenszeit	zu b) 8. 12. 1949
2.	Presser, Hans	Reg.-Ob.-Sekretär	Widerruf	zu b) 8. 12. 1949
3.	Maniel, Hans	Reg.-Sekretär	Widerruf	zu c) 21. 12. 1949

**III. Versetzung in den Ruhestand**

1. Beintker, Fritz, Ober-Regierungs-Baurat, Staatsbauamt Darmstadt, mit Wirkung vom 1. 12. 1949  
Für treue Dienste wurde der Dank der Landesregierung ausgesprochen. zu a) 22. 12. 1949

**IV. Dienstauftrag**

1. Übel, Karl, Ministerialrat, Direktor der Brandversicherungskammer Darmstadt, wurde ab 1. 1. 1950 von der kommissarischen Leitung des Oberversicherungsamtes Darmstadt entbunden. zu b) 6. 12. 1949
2. Krüger, Alfred, Regierungsrat, wurde ab 1. 1. 1950 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors des Oberversicherungsamtes Darmstadt beauftragt. zu b) 6. 12. 1949

57

**Betr.: Ruhestandsversetzung von Beamten**

In den Ruhestand versetzt wird mit Wirkung vom 1. März 1950 unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste Revierförster Philipp Nikolaus Carl, Forstamt Dudenhofen.

Darmstadt, 18. 1. 1950.

Der Landforstmeister  
des Bezirksforstamtes Darmstadt

**Kassel**

58

**Betr.: Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung im Bereich des Reg.-Präs. Kassel****Ernannt:**

Der frühere Oberregierungsrat Dr. Ferdinand Meyer bei der Regierung in Kassel zum Oberregierungsrat unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf durch Urkunde des Herrn Ministerpräsidenten vom 20. 12. 1949;

der frühere Oberregierungsbaurat Albert Krüger bei der Regierung in Kassel zum Oberregierungsbaurat unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf durch Urkunde des Herrn Ministerpräsidenten vom 20. 12. 1949;

Der Regierungsrat Leo Feldt bei der Regierung in Kassel zum Oberregierungsrat durch Urkunde des Herrn Ministerpräsidenten vom 20. 12. 1949.

Preisprüfer Jakob Elsebach bei dem Landrat — Preisbehörde — in Melsungen durch Urkunde des Herrn Ministers des Innern vom 30. 9. 1949 zum Beamten auf Widerruf mit Wirkung vom 1. 8. 1949.

Preisprüfer Simon Lipps bei dem Landrat — Preisbehörde — in Fulda durch Urkunde des Herrn Ministers des Innern vom 24. 11. 1949 zum Beamten auf Widerruf mit Wirkung vom 1. 11. 1949

Preisprüfer Paul Wagner bei dem Landrat — Preisbehörde — in Fulda durch Urkunde des Herrn Ministers des Innern vom 24. 11. 1949 zum Beamten auf Widerruf mit Wirkung vom 1. 11. 1949.

Preisprüfer Wilhelm Frese bei dem Landrat — Preisbehörde — in Witzhausen durch Urkunde des Herrn Ministers des Innern vom 22. 11. 1949 zum Beamten auf Widerruf mit Wirkung vom 1. 11. 1949.

Preisprüfer Erich Stiemert bei dem Landrat — Preisbehörde — in Melsungen durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 15. 10. 1949 zum Beamten auf Widerruf mit Wirkung vom 1. 10. 1949.

Preisprüfer Richard Niedenthal bei dem Landrat — Preisbehörde — in Fulda durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 3. 11. 1949 zum Beamten auf Widerruf mit Wirkung vom 1. 11. 1949.

Preisprüfer Ludwig Krug bei dem Landrat — Preisbehörde — in Fritzlar durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 3. 11. 1949 zum Beamten auf Widerruf mit Wirkung vom 1. 11. 1949.

Preisprüfer Friedrich Köhler bei dem Landrat — Preisbehörde — in Korbach durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 3. 11. 1949 zum Beamten auf Widerruf mit Wirkung vom 1. 11. 1949.

Preisprüfer Leo Klawitter bei dem Landrat — Preisbehörde — in Marburg durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 4. 11. 1949 zum Beamten auf Widerruf mit Wirkung vom 1. 11. 1949.

Preisprüfer August Schäfer bei dem Landrat — Preisbehörde — in Wolfhagen durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 23. 11. 1949 zum Beamten auf Widerruf mit Wirkung vom 1. 11. 1949.

Der frühere Regierungs-Oberinspektor Schaub bei dem Landrat in Fulda zum Regierungs-Inspektor unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf durch Urkunde des Herrn Ministers des Innern vom 20. 9. 1949.

Der frühere Regierungs-Oberinspektor Martin bei dem Landrat in Kassel zum Regierungs-Oberinspektor unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf durch Urkunde des Herrn Ministers des Innern vom 25. 11. 1949.

Der frühere Regierungs-Assistent Skala bei dem Landrat in Kassel zum Regierungs-Assistenten unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Kassel vom 26. 11. 1949.

Der Regierungs-Oberinspektor Böhm bei dem Landrat in Melsungen zum Regierungs-Amtmann unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit durch Urkunde des Herrn Ministers des Innern vom 25. 11. 1949.

**In den Ruhestand versetzt:**

Der Regierungs-Inspektor Gerloff bei dem Landrat in Melsungen mit Wirkung vom 1. 12. 1949.

Kassel, den 9. Januar 1950.

Der Regierungspräsident in Kassel.

59

**Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung (Schuldiens) im Bereich des Reg.-Präsidenten Kassel****Ernannt:**

Lehrerin Ruth Kalisch in Bad Sooden-Allendorf, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. L. am 1. 12. 1949.

Lehrer Theodor Rüttgers in Bad Sooden-Allendorf, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. L. am 1. 12. 1949.

Lehrer Adam Eckhardt in Imshausen, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrerin Friede Schmidt in Obersuhl, Kreis Rotenburg, zur Beamtin a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Heinrich Selig in Sontra, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. zum 1. 1. 50.

Lehrer Wilhelm Möller in Befzgerode, Kreis Fritzlar-Homberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Fritz Bretthauer in Bischhausen, Kreis Fritzlar-Homberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Heinrich Weidling in Homberg, Kreis Fritzlar-Homberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Hermann Koch in Niedenstein, Kreis Fritzlar-Homberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Ernst Köster in Berge, Kreis Fritzlar-Homberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Eckhardt Vonholdt in Wernsberg, Kreis Fritzlar-Homberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Karl Hensel in Homberg, Kreis Fritzlar-Homberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Christian Hilbig in Densberg, Kreis Fritzlar-Homberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Heinrich Schneider in Fritzlar, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Heinrich Siemon in Borken, Kreis Fritzlar-Homberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Alois Hühner in Fritzlar zum Beamten a. W. zum 1. 1. 1950

Lehrer August Sienknecht in Borken, Kreis Fritzlar-Homberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Theodor Rieder in Fritzlar zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Adam Knierim in Gudensberg, Kreis Fritzlar-Homberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Wilhelm Keßler in Gudensberg, Kreis Fritzlar-Homberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Wilhelm Herwig in Iba, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 50.

Lehrer Wilhelm Hebel in Blankenheim, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Heinrich Tünnermann in Bosserode, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Ernst Traulsen, Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Karl Stiebing, Errode, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 50.

Lehrer Josef Pott, Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Albert Schmidt, Ellingrode, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Heinrich Schmidt, Wendershausen, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Martin Kropf, Kassel, Frankfurter Tor, zum Beamten a. W. am 1. 1. 50.

Lehrer Franz Westphal, Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrerin Auguste Gerlach, Witzhausen, zur Beamtin a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Rudolf Götting in Dohrenbach, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Wilhelm Kunz in Trubenhäusen, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Ernst Pfuhl in Großalmerode, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Heinrich Maus in Kleinvach, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Oskar Keck in Gertenbach, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Johannes Keidel in Hilgershausen, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Friedrich Gottschalk in Fürstnhagen, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Hermann Busch in Reichenbach, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Richard Wegener in Eichenberg, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Karl Koch in Ziegenhagen, Kreis Witzhausen zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Karl Reuß in Hundelshausen, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Helmut Seibert in Kleinalmerode, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Gustav Schröder in Unterrieden, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Otto Ludwig in Krauthausen, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Jakob Wetzel in Berneburg, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Jakob Sandrock in Süß, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Wilhelm Schütte in Dankerode, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Konrad Kaiser in Iba, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer August Berg in Borslshausen, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Hans Römer in Wollmar, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Dr. Hans Lerch in Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Karl Bette in Grebendorf, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Wilhelm Ernst in Todenhausen, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

- Rektorin Hedwig Zigall in Großelüder, Kreis Fulda, zum Beamten a. L. am 21. 11. 1949.
- Lehrer Ernst Tabbert in Schönstadt, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Georg Ludolph in Reichensachsen, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Peter Seibert in Hatzbach, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Schöber in Schröck, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Schefer in Bracht, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Richard Dänner in Oetmannshausen, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Mengel in Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Otto Zuchi in Kassel-Ha., a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Wilhelm Brase in Kassel, Bgsh. Rinaldstraße, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Annemarie Schaub in Kassel, Mädchenmittelschule, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Steinhäuser in Kassel, Bgsh. Am Wall, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Charlotte Loes in Kassel, Mädchenmittelschule, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Hilfsschullehrer Heinrich Rohde in Kassel, Bgsh. Niederzwehren, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer August Deyß in Kassel, Bgsh. Niederzwehren, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Mittelschullehrer Georg Buchmann in Kassel, Knabenmittelschule, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Mittelschullehrer Ernst Lengemann in Kassel, Mädchenmittelschule, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Otto Hildebrandt in Kassel, Bgsh. Gräfenstraße, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- ap. Lehrerin Johanna Schoen in Dorffitter, Kreis Frankenberg, ab 1. 1. 1950 zur Lehrerin im Beamtenverhältnis auf Kündigung.
- ap. Lehrerin Irene Fischer in Poppenhausen, Kreis Fulda, ab 1. 1. 1950 zur Lehrerin im Beamtenverhältnis a. L.
- Lehrer Gustel Trautwein in R. Holzhausen, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Hermann Rappold in Ronshausen, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Wilhelm Schindewolf in Weissenhasel, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Otto Deisenroth in Richelsdorf, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Marg. Wilhelmine Reiche in Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Fritz Gerhard in Bischhausen, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. 1. 1. 1950.
- Lehrer Friedrich Bäcker in Rambach, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Stückrad in Markershausen, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Ehlich in Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Franz Kania in Bad Wildungen, Kreis Waldeck, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Franz Staberay in Frohnhausen, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Clemens Benzing in Eschwege zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Otto Kniese in Wellingerode, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Hermann Stöhr in Schemmern, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Schindewolf in Reichensachsen, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Wilhelm Teichmann in Frankenberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Fisseler in Arolsen, Kreis Waldeck, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Ellersiek in Vasbeck, Kreis Waldeck, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Wilhelm Seibel in Niederfusse, Kreis Waldeck, zum Beamten a. W. 1. 1. 1950.
- Lehrer Otto Jacob in Löhlbach, Kreis Frankenberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Kares in Battenberg, Kreis Frankenberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Hanna Kühnstaedt in Röddenau, Kreis Frankenberg, zur Beamtin a. L. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Stanislaus Filke in Gersfeld (Rhön), Kreis Fulda, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Mittelschullehrer Dr. Fritz Kranz in Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Johannes Frenzel in Hesperringhausen, Kreis Waldeck, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Krischke in Wommen, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Erwin Jahnke in Basdorf, Kreis Frankenberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Jakob Schnurbus in Hatzfeld, Kreis Frankenberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Josef Steing in Großentaff, Kreis Hünfeld, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Rudolf Schenk in Korbach, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Techn. Lehrerin Melanie Schwantag in Willingen, Kreis Waldeck, zur Beamtin a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Georg Loos in Berghofen, Kreis Frankenberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Richard Eitner in Löhlbach, Kreis Frankenberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Frau Anna Lang in Frankenberg, zur Beamtin a. K. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Franz Stix in Motzenrode, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Margarete Bathelt in Abterode, Kreis Eschwege, zur Beamtin a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Wilhelm Spinner, Wellerode, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Wilhelm Schmidt in Guntershausen, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Fritz Meyer, Niederkaufungen, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Krug, in Hoof, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Bruno Krell, Hoof, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer August Höhre, Wellerode, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Wilhelm Felmeden in Weimar, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Georg Baum in Hoof, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Albrecht Bachmann, Elgershausen, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Franz Wolfram in Altenbrunslar, Kreis Melsungen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Josef Ceppa in Zierenberg, Kreis Wolfhagen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Fritz Weiteneck in Breitenbach, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Else Schmidt, Sandershausen, Kreis Kassel-Land, zur Beamtin a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Hartmut Quehl, Großenritte, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Ring, Neuenbrunslar, Kreis Melsungen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Achberger, Burguffeln, Kreis Hofgeismar, zum Beamten a. L. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Walter Schröder, Rothwesten, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Roland Diehl, Spangenberg, Kreis Melsungen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Walter Elsner, Hohenkirchen, Kreis Hofgeismar, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Der frühere Forstschuloberlehrer Fritz Jütte, Spangenberg, Kreis Melsungen, zum Mittelschullehrer unter Berufung in das Beamtenverhältnis a. W. zum 1. 1. 1950.
- Lehrer Gerhard Jonas, Waldhof, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Elisabeth Wambach, Hoof, Kreis Kassel-Land, zur Beamtin a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Alexander Kletke, Viesebeck, Kreis Wolfhagen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Mittelschullehrer Fritz Vogt in Wolfhagen zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Friedrich Höhmann in Hekkershausen zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Ickler in Frommershausen, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Schäfer in Oberkaufungen, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Mittelschullehrer Oskar Kützer in Wolfhagen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Emil Otto in Niederkaufungen, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Wilhelm Hecker in Heckershausen, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Paul Hallaschke in Simmershausen, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Mühlhausen in Oberkaufungen, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Meister in Dörnberg, Kreis Wolfhagen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Hermann Fankhauser in Grebenstein, Kreis Hofgeismar, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Alfred Hempfing in Grebenstein, Kreis Hofgeismar, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Alois Herzig in Petersberg, Kreis Fulda, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Konrad Eichenberg in Weyhers, Kreis Fulda, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Aloys Gunkel in Kleinlüder, Kreis Fulda, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

- Lehrer Heinz Deiseroth in Fulda, Domschule, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Paul Blacha in Oberrode, Kreis Fulda, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Jung in Istergiesel, Kreis Fulda, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Hermann Goebel in Marienhagen, Kreis Frankenberg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Mittelschullehrer Ludwig Stark in Marburg, Südschule, mit Aufbauklassen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Inge Lutz in Ehlen, Kreis Wolfhagen, zur Lehrerin im Beamtenverhältnis a. W. ab 1. 1. 1950.
- Lehrer Eduard Walter in Witzhausen zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinz Taschner in Rommerode, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Lampricht in Datterode, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Peter Lemmer in Marburg, Nordschule, mit Aufbauklassen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Otto Winter in Kassel-Oberzwehren zum Beamten a. L. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Lina Poppe in Fulda, Domschule, zur Beamtin a. W. am 1. 1. 1950.
- Hauptlehrer Johannes Jungclaus in Marburg-Ockershausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Curt Hainke in Bergshausen, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Johann Kern in Niederlistungen, Kreis Wolfhagen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Erhard Starkulla in Hoof, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Hans Ziechert in Dittershausen, Kreis Kassel, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Franz Heinzl in Elgershausen, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Johann Gebert in Elgershausen, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Gertrud Stowasser in Trendelburg, Kreis Hofgeismar, zur Beamtin a. L. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinz Schminke in Eichenberg, Kreis Witzhausen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Knott in Niederasphe, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Julius Krohne in Marbach, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Johannes Battenberg in Münchhausen, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Johann Heger in Münchhausen, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Hauptlehrer Johannes Imhof in Großseelheim, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Dietrich Günther in Warzenbach, Kreis Marburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- ap. Lehrer Ernst Briel zum Lehrer in Haina, Kreis Frankenberg, zum Beamten a. K. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Schölzel in Breitenbach, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Becker in Bebra, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Ernst Hoffmeister in Bebra, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Johannes Kiefer in Ronshausen, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Luise Bätz in Baumbach, Kreis Rotenburg, zur Beamtin a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Martin Brand in Beenhausen, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Hans Hillebold in Liche-rode, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Georg Pietsch in Bebra, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Maria Braun in Marburg, Südschule, zur Beamtin a. W. am 1. 1. 1950.
- Mittelschullehrer Erich Wagner in Marburg, Nordschule m. Aufbauklassen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Hilfsschullehrer Franz Görlich in Marburg, Pestalozzischule, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Ilse Oelrich in Kassel, BgSch. Nordshausen, zur Beamtin a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Demma in Kassel, BgSch. Herkulesstraße, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Georg Blum in Kassel, BgSch. Herkulesstraße, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Bettinger in Kassel, BgSch. Am Wall, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Vonjahr in Kassel, BgSch. Eichwaldstraße, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Lepper in Nieder-veimar, Kreis Kassel-Land, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Oskar Christ in Heßlar, Kreis Melsungen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Dittmar in Konnefeld, Kreis Melsungen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Georg Umbach in Elfershausen, Kreis Melsungen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Wilhelm Gerlach in Kelze, Kreis Hofgeismar, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Karl Geiger in Sand, Kreis Wolfhagen, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrerin Annemarie Röhm in Sand, Kreis Wolfhagen, zur Beamtin a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Hans Weimann in Nieder-meiser, Kreis Hofgeismar, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Heinrich Volze in Herleshau-sen, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Wilhelm Küllmer in Hitze-rode, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Lehrer Willi Lehmann in Wanfried, Kreis Eschwege, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Dietrich Schmidt-Hak-kenberg in Heringen, Kreis Hersfeld, zum Lehramtsanwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelferin Rosemarie Winter in Maiersbach, Kreis Fulda, zur Lehramts-anwärterin in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Emil Schmitt in Hilmes, Kreis Hersfeld, zum Lehramtsanwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelferin Ursula Rump in Elters, Kreis Fulda, zur Lehramtsanwärterin in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Kornelius Klinkert in Hettenhausen, Kreis Fulda, zum Lehr-amsanwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Hans Walter in Mecklar, Kreis Hersfeld, zum Lehramtsanwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Gerhard Ziesing in Rette-rode, Kreis Witzhausen, zum Lehramts-anwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Jürgen Bergmann in Lütter, Kreis Fulda, zum Lehramtsanwär-ter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Hermann Pohlmann in Trebershausen, Kreis Waldeck, zum Lehr-amsanwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Hans Lerbig in Horfa, Kreis Hersfeld, zum Lehramtsanwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelferin Helga Ries in Ausbach, Kreis Hersfeld, zur Lehramtsanwärterin in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Hans Sitzmann in Unter-geis, Kreis Hersfeld, zum Lehramtsanwär-ter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Wilhelm Hartmann in Helsa, Kreis Kassel-Land, zum Lehramts-anwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Franz Müller in Rückers, Kreis Fulda, zum Lehramtsanwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelferin Ursula Küster in Herles-hausen, Kreis Witzhausen, zur Lehr-amsanwärterin in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelferin Elfriede Kircher in Eichenberg, Kreis Witzhausen, zur Lehr-amsanwärterin in das Beamtenverhält-nis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Alfred Büttner in Schwar-zenhasel, Kreis Rotenburg, zum Lehramts-anwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Joachim Heilmann in Hubenrode, Kreis Witzhausen, zum Lehramtsanwärter in das Beamtenver-hältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Karl Schwarz in Betzles-dorf, Kreis Marburg, zum Lehramts-anwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Walter Klitsch in Bas-dorf, Kreis Frankenberg, zum Lehramts-anwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Josef Strieder in Batten-hausen, Kreis Frankenberg, zum Lehr-amsanwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Franz Volk in Schorbach, Kreis Ziegenhain, zum Lehramtsanwär-ter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Heinrich Nitschke in Fulda, Dalbergsschule, zum Lehramtsan-wärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Fritz Wepler in Malkomes, Kreis Hersfeld, zum Lehramtsanwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelfer Heinz Simon in Batten-hausen, Kreis Frankenberg, zum Lehr-amsanwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelferin Ingeborg Wigand in Künzell, Kreis Fulda, zur Lehramtsan-wärterin in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Schulhelferin Helga Volkemer in Rückers, Kreis Hünfeld, zur Lehramts-anwärterin in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Ap. Lehrerin im Angestelltenverhältnis Gertrud Bräutigam in Besse, Kreis Homberg zur ap. Lehrerin in das Beam-tenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Ap. Lehrerin Agnes Lohmann im Angest.-Verh. in Fritzlar zur ap. Lehrerin in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Willibald Grill in Sontra in das Be-amsverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.
- Ap. Lehrerin im Angest.-Verh. Brigitta Rosenow in Haldorf, Kreis Homberg,

zur ap. Lehrerin in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Friedrich Urban in Erckshausen, Kreis Rotenburg, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Ap. Lehrerin im Angestelltenverhältnis Helmina Steinberg in Lisenhausen, Kreis Rotenburg, zur ap. Lehrerin in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

Zum ap. Lehrer Manfred Stobbe in Biedebach, Kreis Hersfeld, in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

Zur ap. Lehrerin Margarete Encke-meier in Kassel, BgSch. Am Wall in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrer Franz Raschendorfer in Großalmerode als Beamter a. W. am 1. 1. 1950.

Lehramtsanwärter August Erbe in Kassel, BgSch. Frankfurter Tor, zum Beamten a. W. am 1. 1. 1950.

Schulheifer Josef Job in Volkmarshausen, Kreis Wolfhagen, zum Lehramtsanwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

Schulheifer Hans Joachim Jonas in Selbach, Kreis Waldeck, zum Lehramtsanwärter in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

Ap. Lehrerin Ruth Riehm in Kassel, BgSch. Oberzwehren, zur ap. Lehrerin in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

Ap. Lehrer Karl Erich Wagner in Kassel-R., zum ap. Lehrer in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

Schulheiferin Ruth Gülsen in Fulda, Marquardschule, zur Lehramtsanwärterin in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

Lehramtsanwärter Johann Heinrich Rockensüß, Kassel, BgSch. Harleshausen, zum ap. Lehrer in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

Lehramtsanwärter Alfred Knebel in Rotenburg zum Lehrer in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

ap. Lehrerin Renate Menzel, Hersfeld, Nordschule, zur Lehrerin im Beamtenverhältnis a. K. am 1. 1. 1950.

Hauptlehrer Ernst Fack in Heimbolds-hausen, Kreis Hersfeld, in das Beamtenverhältnis a. L. am 1. 1. 1950.

Lehrer Franz Schilder in Erm-schwerd, Kreis Witzzenhausen, in das Beamtenverhältnis a. L. am 1. 1. 1950.

ap. Lehrerin Ilse Rohrmann in Bal-horn, Kreis Wolfhagen, zur Lehrerin im Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

ap. Lehrer Fritz Sonntag in Lohre, Kreis Melsungen, zum Lehrer im Beamtenverhältnis a. W. am 1. 2. 1950.

ap. Lehrer Helmut Hesse in Weimar, Kreis Kassel-Land, zum Lehrer im Be-amtenverhältnis a. W. am 1. 2. 1950.

Lehrer Bernhard Koch in Dipperz, Kreis Fulda-Land, zum Beamten a. W. am 1. 2. 1950.

Lehrer Max Grieger in Rommerz, Kreis Fulda-Land, zum Beamten a. W. am 1. 2. 1950.

**Beförderung:**

Rektor Wilhelm Mütze in Marburg zum Rektor an Volksschulen mit acht oder mehr Aufbaudklassen am 1. 12. 1949.

Lehrer Ludwig Wurst in Marburg zum Mittelschullehrer unter Berufung in das Beamtenverhältnis a. W. am 1. 1. 1950.

Lehrerin Charlotte Hausam, Großen-ritte, Kreis Kassel-Land, zur Konrektorin am 1. 12. 1949.

Mittelschullehrer Otto Günther, Kas-sel, BgSch. Am Wall, zum Rektor am 10. 11. 1949.

Lehrer Karl Stuhl, Spangenberg, Kreis Melsungen, zum Mittelschullehrer unter Berufung in das Beamtenverhältnis a. W.

Die frühere Hauptschullehrerin Mari-anne Andersch, Kassel, BgSch. Gräfe-straße, zur Rektorin unter Berufung in das Beamtenverhältnis a. L.

Lehrer Heinrich Buse in Fulda zum Hauptlehrer am 1. 1. 1950.

Lehrer Aloisius Kontek in Haimbach, Kreis Fulda-Land, zum Hauptlehrer am 1. 1. 1950.

Lehrer Erich Lux in Hersfeld, Süd-schule, zum Rektor am 1. 1. 1950.

Lehrer Hans Auel in Friedlos, Kreis Hersfeld, zum Hauptlehrer am 1. 1. 1950.

Lehrer Heinrich Scharfenberg in Michelsrombach, Kreis Hünfeld, zum Hauptlehrer am 1. 1. 1950.

**Versetzt:**

Lehrer Bruno Anders in Rasdorf, Kreis Hünfeld, nach Hünfeld am 1. 12. 1949.

Lehrer Richard Engelhardt in Altenbauna, Kreis Kassel-Land, nach Lis-penhausen, Kreis Rotenburg, am 16. 12. 1949.

Lehrer August Bauer ab 1. 1. 1950 von Roßbach, Kreis Witzzenhausen, nach Epteroode, Kreis Witzzenhausen.

**Ernannt und gleichzeitig in den Ruhe-stand versetzt:**

Lehrer Hermann Balzer in Almen-dorf, Kreis Fulda-Land, zum 1. 1. 1950.

Technische Lehrerin Martha Löwe in Bad Wildungen zur Beamtin a. W. unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhe-stand am 1. 12. 1949.

Lehrer Karl Arnold in Braunau, Kreis Waldeck, zum Beamten a. W. unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhe-stand am 1. 1. 1950.

**In den Ruhestand versetzt:**

Lehrer Georg Vogt in Hess.-Lichtenau, Kreis Witzzenhausen, am 1. 12. 1949.

Rektor Karl Schick in Fulda, Dal-bergschule, am 1. 1. 1950.

Lehrerin Martha Müller in Rudolps-han, Kreis Hünfeld, zum 1. 1. 1950.

Rektor Gustav Kaiser in Laudens-bach, Kreis Witzzenhausen, am 1. 1. 1950.

**Gestorben:**

Lehrer Karl Winter in Gotthards, Kreis Hünfeld, am 12. 11. 1949.

Lehrer Karl Diederich in Maden, Kreis Frittlar-Homburg, am 1. 11. 1949.

Kassel, 9. 1. 1950  
Der Regierungs-Präsident in Kassel

**60 Personelle Veränderungen in der Veterinärverwaltung des Regierungsbezirks Kassel**

Name	Ernannt zum	unter Berufung in das Beamtenverhältnis	Mit Urkunde des Herrn Ministerpräsidenten vom
<b>Ernennungen:</b>			
Dr. Ernst Müller, Eschwege	Reg.-Veterinärarzt	Lebenszeit	24. 10. 1949
Dr. Gerhard Siedschlag, Witzzenhausen	Reg.-Veterinärarzt	Lebenszeit	24. 10. 1949
Dr. Friedrich Schüttler, Arolsen	Reg.-Veterinärarzt	Widerruf	2. 11. 1949
Dr. Walter Schurian, Frankenberg	Reg.-Veterinärarzt	Widerruf	2. 11. 1949
Dr. Karl Hellwig, Melsungen	Reg.-Veterinärarzt	Widerruf	2. 11. 1949
Dr. Ernst Arnold, Korbach	Reg.-Veterinärarzt	Widerruf	2. 11. 1949
Dr. Walter Höge, Frittlar	Reg.-Veterinärarzt	Widerruf	2. 11. 1949
Dr. Kurt Herzog, Kassel	Reg.-Assessor	Widerruf	1. 9. 1949
<b>Beförderungen:</b>			
Dr. Robert Wehn, Marburg	Reg.- und Veterinärarzt	Lebenszeit	24. 10. 1949

**Wiesbaden**

**Bekanntmachung**

Die Zurücknahme der öffentlichen Bestellung des Dipl.-Ing. P. Riehm als Schätzer und Sachverständiger für Preisprüfung und Preisermittlung im Hoch- und Tiefbau, veröffentlicht im St.-Anz. 1949 S. 485, mußte ausgesprochen werden, weil R. in einem hauptamtlichen Be-

schäftigungsverhältnis steht und nur selbständige Gewerbetreibende öffentlich bestellt werden dürfen.

Wiesbaden, 7. 1. 1950.  
Der Regierungspräsident — III A 1. Az. 73c 10/03 — Tgb.-Nr. Ri 7461/49

**62**

**Bekanntmachung**

Der rote Sonderausweis für Personen, die während des Naziregimes aus politi-

schen, rassistischen oder religiösen Gründen in Haft waren (Nr. 1855), ausgestellt von der Betreuungsstelle Frankfurt a. M. am 19. Februar 1947 für Wilhelmine Triebeg, Frankfurt a. M., An den Geiselwiesen 27, ist in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 30. 12. 1949.  
Der Regierungspräsident — Der Leiter der Hauptbetreuungsstelle für politisch, rassistisch und religiöse Verfolgte.

63

**Bekanntmachung.**

Für den Stadtbezirk Wiesbaden ist von mir für die Zeit vom 1. Januar 1950 bis 31. Dezember 1950 Frau Marta Schultze in Wiesbaden, Wagemannstraße 25, als Buchmacher unter Nr. 6 zugelassen.

Wiesbaden, 30. 12. 1950.

Der Regierungspräsident — III A 1 Az. 73 c 06/03 — Tgb.-Nr. 8535/49

64

**Bekanntmachung**

Ich habe für den Stadtbezirk Wiesbaden für die Zeit vom 1. Januar 1950 bis 31. Dezember 1950 Herrn Karl Tiemann, Wiesbaden, Rheinstraße 59, als Buchmacher unter Nr. 13 zugelassen.

Wiesbaden, 13. 12. 1949

Der Regierungspräsident — III A 1 Az. 73 c 06/03 — Tgb.-Nr. 9660/49

65

**Betr.: Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung im Bereich des Reg.-Präs. Wiesbaden**

**Ernannt wurden:**

Der Angestellte Heinrich Mörtel zum ap. Regierungssekretär unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf mit Urkunde des Herrn Ministers des Innern vom 20. 12. 1949,

der frühere Regierungsinspektor Walter Schäfer zum Regierungsinspektor unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf mit Urkunde des Herrn Ministers des Innern vom 21. 12. 1949,

der frühere Regierungsinspektor Franz Heben zum Regierungsinspektor unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf mit Urkunde des Herrn Ministers des Innern vom 21. 12. 1949,

der frühere Oberregierungsrat Hermann Moritz zum Oberregierungsrat unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf mit Urkunde des Herrn Ministerspräsidenten vom 20. 12. 1949,

der Regierungsamtsgehilfe Wilhelm Schirmer zum Betriebsassistenten unter Belassung in dem Beamtenverhältnis auf Kündigung mit Urkunde des Herrn Regierungspräsidenten vom 21. 12. 1949,

der Kanzleissistent Willy Hohlweg zum Regierungsassistenten unter Belassung im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit mit Urkunde des Herrn Regierungspräsidenten vom 21. 12. 1949.

**Bei dem Landratsamt Schlichtern:**

Der Hilfsamtsgehilfe Heinrich Held zum Regierungsamtsgehilfen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf mit Urkunde des Herrn Regierungspräsidenten vom 27. 12. 1949.

**Bei dem Landratsamt Hanau:**

Der Hilfsamtsgehilfe Otto Hoffmann zum Regierungsamtsgehilfen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf mit Urkunde des Herrn Regierungspräsidenten vom 17. 12. 1949.

**In den Ruhestand wurde versetzt:**

Der Oberregierungsrat Dr. Heinrich Gommersbach mit Urkunde des Herrn Ministerpräsidenten vom 1. 9. 1949 mit Wirkung vom 1. 1. 1950.

**Versetzung:**

Mit Verfügung des Regierungspräsidenten vom 11. 11. 1949 mit Wirkung vom 1. 12. 1949:

Regierungsoberinspektor Paul Hasenbach vom Landratsamt Weilburg zum Landratsamt Limburg,

Regierungsoberinspektor Karl Holtappels vom Landratsamt Limburg zum Landratsamt Weilburg.

In das Beamtenverhältnis wurden berufen durch Urkunde des Reg.-Präsidenten in Wiesbaden:

**a) auf Lebenszeit:**

der Lehrer Eduard Nies in Arborn, die Lehrerin Helene Koschoreck in Dillenburg, der Lehrer Johann Gilles in Elz, der Lehrer Leo Kroschel in Bad Schwalbach, der Lehrer Arthur Wiemann in Delkenheim, Die Lehrerin Emmi Hartung in Dillenburg

**b) auf Kündigung:**

der Lehrer Richard Wolter in Reichenbach,

**c) auf Widerruf:**

der Lehrer Otto Klaub in Hundstadt-Lager, der Lehrer Ernst Schroeder in Gladenbach, der Lehrer Heinrich Wiegand in Hanau, die Mittelschullehrerin Martha Horn in Hanau, der Mittelschullehrer Karl Heck in Frankfurt a. M., der Lehrer Erich Mangelsdorf in Hanau, der Lehrer Ludwig Emmerich in Hanau, die Lehrerin Margarethe Dienethal in Wiesbaden, der Lehrer Friedrich Köhler in Wiesbaden, der Lehrer Dr. Waldemar Lichtenberger in Wetzlar, die Lehrerin Else Wagner in Wiesbaden, der Lehrer Josef Kowolik in Burg, der Lehrer Robert Ditzel in Hanau, der Lehrer Wilhelm Deusing in Wiesbaden, der Lehrer Wilhelm Faigle in Wiesbaden, der Lehrer Friedrich Schlosser in Winkel, der Lehramtsanwärter Willibald Nowak in Wiesbaden, der Lehrer Erwin Herrmann in Dillenburg, der Lehrer Rudolf Schmidt in Wiesbaden, der Lehrer Heinrich Bilger in Wiesbaden, der Lehrer Fritz Schmidt in Wiesbaden, der Lehrer Wilhelm Bäppler in Pfaffenwiesbach, die technische Lehrerin Margarete Schenck in Frankfurt a. M., der Lehrer Gustav Bührmann in Killianstädten, die Lehrerin Hedwig Schäfer in Frankfurt a. M., der Lehrer Oskar Dänner in Niederdorfelden, der Lehrer Karl Labach in Wiesbaden, der Lehrer Heinrich Jahn in Wiesbaden, der Lehrer Otto Schmidt in Wiesbaden, der Lehrer Friedrich Lieser in Wiesbaden, der Lehrer Karl Engel in Wiesbaden, der Lehrer Adolf Wassum in Wiesbaden, die Lehrerin Anni Kalt in Wiesbaden, der Lehrer Willi Hofmann in Wiesbaden, der Lehrer Karl Gaul in Großauheim, der Lehrer Wilhelm Figge in Ostheim, der Lehrer Fritz Pausch in Wiesbaden, die techn. Lehrerin Dorothea Ruhland in Wiesbaden, der Lehrer Ernst Schlosser in Wallau,

der Lehrer Georg Lückhardt in Hanau, der Lehrer Heinrich Junk in Hanau, der Lehrer Wilhelm Klages in Gladenbach, der Lehrer Bruno Willischer in Günterod, der Lehrer Wilhelm Müller in Schmitten, der Lehrer Karl Haubach in Friedensdorf, der Lehrer Adolf Schmidt in Oberdieten, der Lehrer Gustav Künkel in Biedenkopf, der Lehrer Emil Schäfer in Hirzenhain, die Lehrerin Erna Müller in Gladenbach, die Lehrerin Margarete Bilger in Biedenkopf, der Lehrer Heinrich Dippel in Frankfurt a. M., der Lehrer Heinrich Möller in Hanau, der Lehrer Karl Happel in Frankfurt a. M., der Lehrer Johannes Stöhr in Frankfurt a. M., die Hilfsschullehrerin Charlotte Staudt in Frankfurt a. M., der Hilfsschullehrer Walter Schoenberg in Frankfurt a. M., die Mittelschullehrerin Helene Wendorf in Frankfurt a. M., die Mittelschullehrerin Hedwig Hülsmann in Frankfurt a. M., die Lehrerin Sofie Habicht in Wiesbaden, der Lehrer Leopold Müller in Weidenhausen, der Lehrer Franz Mayer in Steinperf, der Lehrer Otto Zweifel in Hanau, die Lehrerin Lydia Schliedermann in Dauborn, die Lehrerin Helene Burgmann in Buchenau, der Lehrer Jakob Nispel in Buchenau, der Lehrer Ernst Rührig in Heisterberg, der Lehrer Willi Wirth in Endbach, der Lehrer Jakob Frey in Holzhausen, der Lehrer Hermann Schütze in Kölschhausen, die techn. Mittelschullehrerin Maria Werthmann in Frankfurt a. M., die Mittelschullehrerin Margarete Halberstadt in Frankfurt a. M., die Mittelschullehrerin Marie Luise Schneider in Frankfurt a. M., der Lehrer Christian Grünwald in Köppern, der Lehrer Philipp Ober in Bad Homburg v. d. H., der Lehrer Karl Glinder in Hochstadt, der Lehrer Hubert Gamlich in Mornshausen, der Lehrer Rudolf Fürst in Wiesbaden, der Lehrer Gustav Krümer in Wiesbaden, der Lehrer Wilhelm Veltz in Kombach, der Lehrer Alois Weimar in Wiesbaden, der Lehrer Rudolf Hardt in Grävenwiesbach, der Lehrer Bruno Schulz in Gladenbach, der Lehrer Walter Nebgen in Breidenstein, der Mittelschullehrer Wilhelm Werkmann in Frankfurt a. M., die Mittelschullehrerin Fried. Barckhausen in Frankfurt a. M., der Lehrer Emil Weimer in Eckelshausen, der Lehrer Hermann Schmitt in Buchenau, der Lehrer Richard Behrens in Hanau, der Lehrer George Kaiser in Ballersbach,

**66 Verzeichnis der Personen, die in den Monaten November und Dezember 1949 zum Privatunterricht zugelassen wurden**

Lfd. Nr.	Name	Fach	Anschrift
1	Prof. Dr. Georg Schliebe	Englisch, Französisch	Wiesbaden, Nußbaumstraße 4
2	Adolf Kaiser	Englisch	Wiesbaden, Römerberg 26
3	Heinrich Autor	Nachhilfestunden an Volksschüler	W.-Schierstein, Biebricher Straße 33
4	Erika Richtern	Gymnastik	Wiesbaden, Rüdeshheimer Straße 12
5	Erika Busch	Englisch, Steno	Wiesbaden, Bierstadter Straße 34
6	Kurt Gerecke	Klavier, Theorie	Wiesbaden, Niederwaldstraße 9
7	Gg. Wilhelm Schulz	Mathematik, Physik, Maschinenbau	Wiesbaden, Schützenstraße 3

Wiesbaden, 5. 1. 1950.

Städtisches Schulamt

der Lehrer Michael Schuster in Frohnhausen,  
 der Lehrer Alfred Dietrich in Sechshelden,  
 der Lehrer Guido Czepa in Steinbach,  
 der Lehrer Erich Dettke in Herborn,  
 der Lehrer Heinrich Effenberger in Ewersbach,  
 der Lehrer Emil Lotz in Haiger,  
 der Lehrer Wilhelm Jäger in Dautphe,  
 der Lehrer Walter Ziesemer in Dillenburg,  
 der Lehrer Emil Debuss in Waldaubach,  
 die Lehrerin Elfriede Buchmann in Burg,  
 der Lehrer Alois Bürkle in Ellar,  
 der Lehrer Wilhelm Mück in Greifenenthal,  
 der Lehrer Georg Kaiser in Hüttengeß,  
 der Lehrer Hans Habermann in Rüdighelm,  
 der Lehrer Heinrich Haupt in Niederrodenbach,  
 der Lehrer Heinrich Mohr in Bischofsheim,  
 der Lehrer Heinrich Mangelmann in Bergen-Enkheim,  
 der Lehrer Friedrich Kirchner in Frankfurt a. M.,  
 der Lehrer Theodor Neuberger in Frankfurt a. M.,  
 der Lehrer Otto Wahl in Frankfurt am Main,  
 der Lehrer Richard Schwieder in Frankfurt a. M.,  
 der Lehrer Aloys Gorissen in Frankfurt a. M.,  
 der Lehrer Heinrich Glossner in Frankfurt a. M.,  
 der Lehrer Karl Schmidt in Wiesbaden,  
 der Lehrer Rudolf Breunig in Wiesbaden,  
 der Lehrer Wilhelm Weyershäuser in Hofheim-Marxheim,  
 der Lehrer Eugen Hedrich in Nauborn,  
 der Lehrer Friedrich Laue in Gönnern,  
 der Lehrer Rudolf Klein in Wommelshausen,  
 der Lehrer Wilhelm Satzke in Haiger,  
 der Lehrer Karl Semmel in Limburg,  
 der Lehrer Georg Flach in Limburg,  
 der Lehrer Franz Neumann in Weilbach,  
 die Lehrerin Maria Diefenhardt in Wiesbaden,  
 die Lehrerin Eva Pudelko in Frankfurt a. M.,  
 die Lehrerin Martha Ritter in Frankfurt a. M.,  
 die technische Lehrerin Johanna Kranz in Frankfurt a. M.,  
 die Lehrerin Emma Feussner in Frankfurt a. M.,  
 die Hilfsschullehrerin Johanna Krieg in Frankfurt a. M.,  
 der Hilfsschullehrer Heinrich Weyland in Frankfurt a. M.,  
 die Lehramtsanwärterin Martha Beck in Wiesbaden,  
 der Lehramtsanwärter Nlk. Schaff in Wiesbaden,

die Lehrerin Emilie Hegmann in Kirberg,  
 der Lehrer Wilhelm Christ in Wilsbach,  
 der Lehrer Josef Hiebsch in Rabenstein,  
 der Lehrer Moritz Preis in Runzhausen,  
 der Lehrer Erich Apfelstedt in Lixfeld,  
 der Lehrer Hermann Klein in Uckersdorf,  
 der Lehrer Hermann Kolb in Merkenbach,  
 der Hilfsschullehrer Heinrich Deucker in Hanau,  
 die Mittelschullehrerin Ilse Anders in Frankfurt a. M.,  
 die Mittelschullehrerin Olga Salewski in Frankfurt a. M.,  
 die Mittelschullehrerin Paula Richter in Frankfurt a. M.,  
 der Lehrer Ludwig Förster in Steinau, dieser unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. 1. 1950.

**Ernannt wurden:**  
 a) durch Urkunde des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:  
 der Lehrer Ernst Bögel in Herborn zum Rektor,  
 der Lehrer Georg Dobner in Kiedrich zum Rektor,  
 der Lehrer Wilhelm Müller in Langendiebach zum Rektor,  
 der Mittelschullehrer Ernst Halberstadt in Friedrichsdorf zum Mittelschullehrer,  
 b) durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Wiesbaden:  
**auf Lebenszeit:**  
 die Mittelschullehrerin Elisabeth Wunsch in Frankfurt a. M. zur Mittelschulkonrektorin,  
**auf Kündigung:**  
 der Lehramtsanwärter Helmuth Wüst in Wiesbaden zum Lehrer,  
 der Mittelschullehramtsanwärter Wilhelm Maxsein in Frankfurt a. M. zum Mittelschullehrer,  
**auf Widerruf:**  
 der Lehramtsbewerber Kurt Herrmann in Rüdesheim zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Helmut Nüchter in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Helmut Welly in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,  
 die Lehramtsbewerberin Marianne Lennaif in Wiesbaden zur Lehramtsanwärterin,  
 die Lehramtsbewerberin Gisela Berger in Wiesbaden zur Lehramtsanwärterin,  
 der Lehramtsbewerber Rudolf Beran in Frankfurt a. M. zum Lehramtsanwärter,  
 die Lehramtsbewerberin Johanna Schörg in Frankfurt a. M. zur Lehramtsanwärterin,

der Lehramtsbewerber Friedrich Martin in Meerholz zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Siegfried Schmidt in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Hans Anders in Kiedrich zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Georg Gareis in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,  
 die Lehramtsbewerberin Ruth Klingenspor in Wiesbaden zur Lehramtsanwärterin,  
 die Lehramtsbewerberin Cölestine Leven in Wiesbaden zur Lehramtsanwärterin,  
 die Lehramtsbewerberin Esther Kupfrian in Wiesbaden zur Lehramtsanwärterin,  
 die Lehramtsbewerberin Sieglinde Rohrbach in Bernbach zur Lehramtsanwärterin,  
 die Lehramtsbewerberin Edith Knoll in Wiesbaden zur Lehramtsanwärterin,  
 die Lehramtsbewerberin Franziska Merkel in Eltville zur Lehramtsanwärterin,  
 die Lehramtsbewerberin Marianne Aloff in Ruppert zur Lehramtsanwärterin,  
 der Lehramtsbewerber Günther Merzbach in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,  
 Der Lehramtsbewerber Hans Blei in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Heinz Schulz in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Fritz Fuchs in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Hans Lorenz in Aflar zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Erich Wolff in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Helmut Rausch in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Richard Stawitz in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Walter Speyer in Geislicht zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Albert Ungeheuer in Königshofen zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Wolfgang Weber in Flörsheim zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Wilhelm Wöll in Bernbach zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Wilhelm Pliska in Eiershausen zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Heinz Halberstadt in Königstein zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Rolf Gutmann in Oberursel zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Hans-Joachim Zobel in Bad Homburg v. d. H. zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Rudolf Wächtershäuser in Bad Homburg zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Herbert Müller in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,  
 der Lehramtsbewerber Willi Ehrhardt in Wiesbaden zum Lehramtsanwärter,

der Lehramtsbewerber Ulrich Ette in Bad Homburg v. d. H. zum Lehramtsanwärter,

der Lehramtsbewerber Reinhard Michell in Oberursel zum Lehramtsanwärter.

In den Ruhestand wurden versetzt:

der Lehrer Karl Kraus in Blasbach mit Wirkung vom 1. 12. 1949,

der Lehrer Eduard Helfert in Wollmerschied,

die Lehrerin Irmgard Meyer in Aßlar mit Wirkung vom 1. 1. 1950.

Ernannt wurden beim Wasserwirtschaftsamt in Dillenburg:

Friedrich Herrmann zum Regierungsbauinspektor unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf mit Urkunde des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten vom 12. 11. 1949,

Heinrich Thome zum Regierungsoberbauinspektor unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf mit Urkunde des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten vom 7. 11. 1949.

Wiesbaden, 16. 1. 1950  
Der Regierungspräsident — P 8 Re. 5c 02

### Bekanntmachung

Betr.: Sperrung der Wickershölterstraße

Die Wickershölterstraße unterhalb des Apfelbachtals bis zur Wickershölterbrücke wird ab sofort gesperrt.

Die genannte Brücke sowie die beiden Unterführungen auf diesem Straßenteil befinden sich in schlechtem baulichen Zustand.

Befahren erfolgt auf eigene Gefahr.

Winkel/Rhg., 28. 1. 1950.

Der Bürgermeister

### Buchbesprechungen

Der im Wilhelm-Forkel-Verlag erschienene Bahnatlas von Hermann Palmer gibt dem Verfrachter mit kleinerem Verladeaufkommen Gelegenheit, sich über alles Wissenswerte zu unterrichten, was zum Versand von Gütern aller Art auf der Eisenbahn innerhalb Deutschlands notwendig erscheint. Die Ausführungen sind auf eine knappe Form gebracht und die Entfernungsangabe auf eine neue Art

ausgearbeitet. Die umfangreichen Tarifwerke und Entfernungsanzeigen der Bundesbahn können durch dieses Werk erspart werden. Für Firmen, die keine eigne Versandabteilung haben und die großen Tarifwerke der Bundesbahn nicht benötigen, kann das Werk als brauchbarer Ersatz empfehlenswert sein.

Der Großverleger, der Spediteur und die Industrie sind jedoch auf die aus-

führlicheren Tarifwerke der Bundesbahn angewiesen, die sich zum Berichtigten und Nachtragen der eintretenden Änderungen der Tarifklassen, des Frachtenanzeigers oder bei den Güterabfertigungen usw. (Abfertigungs-Erweiterung — Beschränkung) besser eignen. Auch dürfte eine große Wandkarte den kleinen Nachschlagewerken vorgezogen werden.

### Stellenausschreibungen

Bei dem Kreisgesundheitsamt in Schlüchtern ist zum 1. April 1950 die Stelle des Kreisarztes — Amtsarztes — neu zu besetzen. Die Vergütung erfolgt zunächst nach Gruppe III der Tarifordnung A. Bei Bewährung ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis, Besoldungsgruppe A 2 c 2, vorgesehen. Der Kreis Schlüchtern umfaßt 40 Gemeinden und zählt 47 000 Einwohner. Die größte Gemeinde ist die Stadt Schlüchtern mit 6000 Einwohnern. Der Kreis hat ländlichen Charakter. Die Bewerber wollen ihre Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, beglaubigte Zeugnisabschriften, Unterlagen über die bisherige Tätigkeit und Lichtbild) an den Herrn Vorsitzenden des Kreis Ausschusses in Schlüchtern (Hessen), Gartenstraße 7, bis zum 15. Februar 1950 einreichen.

Schlüchtern, 12. 1. 1950.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses

Bei der Stadtbauverwaltung — Abteilung Vermessung — Darmstadt ist alsbald die Stelle eines zum höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst

befähigten Beamten (Vermessungsrat, Besoldungsgruppe A 2 c 2) als Leiter der Abteilung, mit langjähriger Praxis im städtischen Vermessungsdienst zu besetzen. Erfahrungen im hessischen Vermessungswesen und im städtischen Umlegungswesen sind besonders erwünscht. Probezeit sechs Monate. Während der Probezeit Vergütung nach Gruppe III TO. A.

Bewerber, die in entsprechenden Stellen bei Behörden bereits tätig waren, werden gebeten, ihre Bewerbung bis spätestens 28. Februar 1950 unter Beischluß eines handgeschriebenen Lebenslaufes, beglaubigter Zeugnisabschriften, des Spruchkammerentscheids und eines Lichtbildes an das Städtische Hauptverwaltungsamt einzureichen.

Darmstadt, 18. 1. 1950

Der Magistrat der Stadt Darmstadt

Die durch Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers frei werdende Gemeindevierförsterstelle Philippsstein, Kr. Oberlahn, ist zum 1. April 1950 neu zu besetzen. Die Stelle umfaßt die Gemeinde-

waldungen Philippsstein mit 393 ha, Altkirchen mit 227 ha und Staatswald mit 26 ha, im ganzen 646 ha, vorwiegend Laubholz, hängig, Dienstwohnung mit Garten in Philippsstein. Die Besoldung erfolgt nach der Reichsbesoldungsgruppe A 4 f — Ortsklasse C —, daneben werden die gesetzlichen Nebenbezüge gewährt. Die Einstellung erfolgt zu den derzeit gültigen, gesetzlichen Bestimmungen. Einstellungsbedingungen: 1. Abgeschlossene forstliche Ausbildung im Staats- oder Gemeindeförsterdienst und Nachweis der abgelegten Revierförsterprüfung. 2. Amtsärztliche Bescheinigung über die körperliche Geeignetheit. 3. Nachweis, daß der Bewerber politisch einwandfrei bzw. tragbar ist, durch Vorlage des Spruchkammerbescheides. Bewerbungsgesuche mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 20. Februar 1950 an den Forstmeister des Forstamtes Weilmünster einzureichen. Persönliche Vorstellung nur auf Anforderung.

Weilmünster, 5. 1. 1950.

Der Forstmeister  
des Forstamtes Weilmünster

### Stellenbewerbungen

Keine

## Öffentlicher Anzeiger zum „Staats-Anzeiger für das Land Hessen“

### A Gerichtsangelegenheiten

#### Aufgebote

20

Die Mauerer Valentin Dilleuth und Wilhelm Hensel in Hainchen haben das Aufgebot zur Ausschließung des Grundstückes Hainchen Band 5 Blatt 415 a) Flurstück 5 Nr. 199, Grabgarten am Lindheimer Weg von 78 qm, b) Flurstück 6 Nr. 16, Grabgarten daselbst von 93 qm gemäß § 927 BGB. verlangt. Die Eheleute Michael Dilleuth und Katharine, geb. Becker, die im Grundbuch als Eigentümer in der Hälfte eingetragen sind, werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 25. Mai

1950, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer 11, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird. F 2, 3/49  
Altenstadt, 19. 1. 50 Amtsgericht (Z)

21

Die Landeskreditkasse in Kassel hat das Aufgebot des verlorengegangenen Hypothekenbriefes vom 16. Januar 1888 über die auf dem Grundbuchblatt Nr. 297 Hattenbach in Abteilung III Nr. 1/6/11 für die Landeskreditkasse eingetragene Aufwertungshypothek von 2329.67 Goldmark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 17. 5. 1950, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Ge-

richt, Zimmer 12, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. Zw. F 1/50  
Bad Hersfeld, 12. 1. 50 Amtsgericht

22

Die Darmstädter Volksbank e. GmbH. in Darmstadt hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Darmstadt, Bezirk I, Band 30, Blatt 1436 in Abt. III unter Nr. 3 zugunsten des Rechtsanwalts Dr. Hermann Heckmann in Weinheim, der Erich Walden Ehefrau Elisabeth, geb. Heckmann, in Hannover, der Heinrich Heckmann

Witwe Marie, geb. Strauß, in Limburg und ihrer Kinder Emma Philippine und Elisabeth Auguste Heckmann daselbst in Erbengemeinschaft eingetragenen und im Jahre 1941 in die Darmstädter Volksbank e. GmbH. abgetretenen Hypothek von ursprünglich 95 000 GM, nach Teilzahlungen jetzt noch 48 700 GM nebst 6% Zinsen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch, den 24. Mai 1950, 11 Uhr, Saal 219, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird. 3 F 1/50

Darmstadt, 24. 1. 50 Amtsgericht



**23**  
Ise Ebert, Hamburg-Altona, Scheel-Plessenstraße 8, hat das Aufgebot des angeblich abhanden gekommenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Frankfurt/Main, Bezirk 25, Band 43, Blatt 1677 in Abt. III unter Nr. 20a für die Privatsekretärin Ise Ebert in Berlin - Lichterfelde - Ost eingetragene Restkaufpreishypothek von 3000 GM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 13. Juni 1950, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 86, Altbau, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 317 (34) F 102/49  
Frankfurt a. M., 21. 1. 50 Amtsgericht

**24**  
1. Die Frau Ludwina Hotzel in Aschaffenburg, Leidersdammweg 45, 2. Auguste Reis, geb. Hotzel, Heidenberg, 3. August Hotzel, München-Pasing, Bauschneiderstraße 12, 4. Ludwig Hotzel, vertr. durch die Antragstellerin zu 1, haben das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk XII, Bd. 15, Blatt 572 in Abt. III Nr. 1 zugunsten der Württembergischen Hypothekenbank AG. Stuttgart eingetragene Hypothek von 10 000 GM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. Mai 1950, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 72, Altbau, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 34 F 71/49  
Frankfurt a. M., 10. 12. 49  
Amtsgericht

**25**  
Die Deutsche Hypothekenbank in Bremen, Schlüsselkorb 9/10, hat das Aufgebot der Hypothekenbriefe über die im Grundbuch von Frankfurt/Main, Bezirk 25, Band 44, Blatt 1690. 1. in Abt. III unter Nr. 2 für die Deutsche Hypothekenbank in Weimar eingetragene Hypothek von 10 000 RM und 2. in Abt. III unter Nr. 5 für die Deutsche Hypothekenbank in Weimar eingetragene Hypothek von 3500 RM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. Mai 1950, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 72, Altbau, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 34 F 95/49  
Frankfurt a. M., 13. 12. 49  
Amtsgericht

**26**  
Der Kaufmann Johann Friedrich genannt Fritz Burk in Gießen, Bleichstraße 16, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 18, Band 2, Blatt 64 in Abt. III unter Nr. 5c für den Regierungsrat a. D. Dr. Otto von Kusenberg in Baden-Baden eingetragene Teilhypothek von 693,53 (sechshundertdreißigundneunzig 53/100) GM, der angeblich abhanden gekommen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 13. Juni 1950, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 86, Altbau, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3/4 F 81/49  
Frankfurt a. M., 13. 1. 50 Amtsgericht

**27**  
Die Eheleute Stephan Gilges und Maria, geb. Wilhelm, in Frankfurt am Main-Niederrad, Gundhofstraße 23, vertreten durch den Rechtsanwalt E. Zecher, Frankfurt a. M., haben das Aufgebot des Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk Niederrad, Band 16, Blatt

678 in Abt. III unter Nr. 14 für die Witwe des Regierungsbaumeisters Heinrich Angst, Frau Maria Angst, geb. Heller, eingetragene Aufwertungsgrundschuld von 2500 (zweitausendfünfhundert) GM, der abhanden gekommen sein soll, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 13. Juni 1950, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 86, Altbau, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3/4 F 100/49  
Frankfurt a. M., 13. 1. 50 Amtsgericht

**28**  
Der Niederurseler Spar- und Darlehnskassenverein eGmbH. in Niederursel hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Niederursel, Band 8, Blatt 319 in Abt. III unter Nr. 2 für den Niederurseler Spar- und Darlehnskassenverein eGmbH. zu Niederursel eingetragene Aufwertungsgrundschuld von 1986,84 GM, der angeblich abhanden gekommen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 13. Juni 1950, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 86, Altbau, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3/4 F 91/49  
Frankfurt a. M., 19. 1. 50 Amtsgericht

**29**  
Die Frau Hilde Schnell, geb. Breitwieser, der Kaufmann Dr. Willy Schnell, beide wohnhaft Frankfurt am Main, Günthersburgallee 69, Frau Eise Trapp, geb. Breitwieser, Kaufmann Karl Trapp, beide wohnhaft Frankfurt a. M., Frau Trude Lindemann, geb. Breitwieser, Kaufmann Peter Franz Lindemann, beide wohnhaft Frankfurt a. M., Reuterweg 81, Fräulein Margrit Kaiser, geb. 4. 4. 1928, Frankfurt a. M., Mörikestraße 1, vertreten durch Rechtsanwälte Dres. Idelberger u. Wildberger, Frankfurt a. M., haben das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 22, Band 18, Blatt 631 in Abt. III unter Nr. 6 für die Deutsche Industriebank in Berlin eingetragene Darlehenshypothek von 19 000 RM, der angeblich abhanden gekommen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 13. Juni 1950, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 86, Altbau, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3/4 F 98/49  
Frankfurt a. M., 19. 1. 50 Amtsgericht

**30**  
Die Frau Hilde Schnell, geb. Breitwieser, der Kaufmann Dr. Willy Schnell, beide wohnhaft in Frankfurt am Main, Günthersburgallee 69, Frau Eise Trapp, geb. Breitwieser, Kaufmann Karl Trapp, beide wohnhaft in Frankfurt a. M., Bürgerstraße 12, die Frau Trude Lindemann, geb. Breitwieser, der Kaufmann Peter Franz Lindemann, beide wohnhaft in Frankfurt am Main, Reuterweg 81, Fräulein Margrit Kaiser, geb. 4. 4. 1928, Frankfurt am Main, Mörikestraße 1, vertreten durch Rechtsanwälte Dres. Idelberger u. Wildberger, Frankfurt a. M., haben das Aufgebot des Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Band 114, Blatt 5430 in Abt. III unter Nr. 9 für den Kaufmann August Breitwieser und seine Ehefrau Lina, geb. Lendle in Frankfurt a. M. eingetragene Grundschuld von 60 000 RM, der angeblich abhanden gekommen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 13. Juni 1950, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 86, Altbau, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Urkunde

Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3/4 F 99/49  
Frankfurt a. M., 19. 1. 50 Amtsgericht

**31**  
Der Fleischermeister Hermann Staub in Hann.-Münden hat das Aufgebot zur Ausschließung des Miteigentümers der Grundstücke Witzzenhausen Band 76, Blatt Nr. 1201 lfd. Nr. 1 und 2, Acker in den Ellern und auf dem Hain, in Größe von 35,56 Ar und 1,3283 Hektar gemäß § 927 BGB verlangt. Johann Friedrich Hungershausen, der im Grundbuch als Miteigentümer zu 1/1708 Anteil eingetragen ist, wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 7. Juli 1950, 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Sitzungssaal, bestimmten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden, widrigenfalls er ausgeschlossen werden wird. F 11/49  
Witzzenhausen, 4. 1. 50  
Amtsgericht

**Handelsregistersachen**

**32**  
Im Handelsregister B ist heute unter Nr. 21 eingetragen worden: Nassauische Holzbearbeitung Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Laufenselden. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Sägewerkes, sowie Handel mit Holz aller Art. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Oktober 1949 festgestellt. Das Stammkapital beträgt 25 000 DM. Geschäftsführer ist der Kaufmann Josef Steingass in Neuisenburg. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen ausschließlich in dem Blatt, das von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland allgemein zur Veröffentlichung bestimmt ist. HR B 21  
Bad Schwalbach, 7. 1. 50  
Amtsgericht

**33**  
Im Handelsregister B Nr.-21 ist bei der Firma Nassauische Holzbearbeitungsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Laufenselden/Untertaunus eingetragen worden: Dem Kaufmann Heinrich Steingaß in Neu-Isenburg ist Einzelprokura erteilt. Berichtigend wird vermerkt, daß der Gesellschaftsvertrag am 14. Oktober 1949 festgestellt ist. HR B Nr. 21  
Bad Schwalbach, 23. 1. 50  
Amtsgericht

**Güterrechtsregistersachen**

**34**  
Durch notariellen Vertrag vom 4. Oktober 1949 haben die Eheleute Helmut Adam Hofmann, Kaufmann, Pfungstadt, und Ehefrau Annemarie Edith Hofmann, geborene Becker, daselbst, Gütertrennung vereinbart. Eingetragen am 2. Januar 1950, 8 GR 321n  
Durch notariellen Vertrag vom 6. Dezember 1949 haben die Eheleute Ernst Lichtenfels, Kraftfahrer, Darmstadt, und Ehefrau Hedwig, geborene Weidmann, daselbst, Gütertrennung vereinbart. Eingetragen am 2. Januar 1950, 8 GR 322n  
Darmstadt, 9. 1. 50  
Amtsgericht

**35**  
Eheleute Uhrmachermeister Eugen Schubert und Emilie Schubert, geb. Scheiner, beide wohnhaft in Wabern. Durch Vertrag vom 8. September 1949 ist die Gütertrennung vereinbart. GR 60  
Fritzlar, 13. 1. 50  
Amtsgericht

**36**  
In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden: Eheleute Landschreiber, Friedrich, Schlosser und Feinmechaniker in Gelnhausen und Charlotte, geb. Finkel. Die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 20. November 1949 ausgeschlossen. GR 96  
Gelnhausen, 15. 12. 49  
Amtsgericht

**37**  
In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden: Eheleute Günther, Erich, Kaufmann in Gelnhausen und Ehefrau Edith, geb. Heigl. Durch den notariellen Ehevertrag vom 8. November 1949 ist Gütertrennung vereinbart. GR 97  
Gelnhausen, 17. 12. 49  
Amtsgericht

**38**  
Die Eheleute Kaufmann Hermann Osthusenrich und Luise, geborene Kämmerer in Großauheim, haben durch Ehevertrag vom 20. Dezember 1949 die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. 4 GR 520  
Hanau/Main, 9. 1. 50  
Amtsgericht

**39**  
Durch notariellen Vertrag vom 20. 12. 1949 ist die Verwaltung und Nutznießung des Zahnarztes Dr. Rudolf Pfannenschmidt in Friedewald am dem Vermögen seiner Ehefrau Margarethe Pfannenschmidt, geb. Schleicher, ausgeschlossen. GR 128  
Hersfeld, 10. 1. 50  
Amtsgericht

**40**  
Die Eheleute Diplomingenieur Wilhelm Küßly und Ehefrau Luise, geb. Jung, beide aus Kirchhain Bez. Kassel, haben durch notariellen Ehevertrag vom 22. September 1949 die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. GR 41  
Kirchhain (Bez. Kassel), 11. 1. 50  
Amtsgericht

**Genossenschaftsregistersachen**

**41**  
Durch Generalversammlungsbeschluss vom 22. Oktober 1949 ist der Name des Heisebeck-Arenbornener Darlehenskassenvereins eGmbH. in Heisebeck in Raiffeisenkasse Heisebeck-Arenborn eGmbH. geändert. GaR 15  
Karlshafen, 3. 1. 50  
Amtsgericht

**Musterregistersachen**

**42**  
Am 16. 1. 1950: Firma Schlossermeister Heinz Nehme in Drommschhausen. Ein Muster für Gespannwagen; plastisches Erzeugnis; Fabriknummer 1; Schutzfrist 3 Jahre. Angemeldet 16. Januar 1950, 8.50 Uhr. MR 2  
Am 18. 1. 1950: Firma Heinz Weber, Weilburg. 2 Muster für Mehrfarbenschreiber mit eingebauter Pulsuhr; plastische Erzeugnisse, Fabrik-Nr. Esku Nr. 2 und 3; Schutzfrist 3 Jahre. Angemeldet am 17. Januar 1950, 16.20 Uhr. MR 3  
Weilburg, 17. 1. 50  
Amtsgericht

**Konkurrenzsachen**

**43**  
Der Antrag des Gastwirts und Metzgermeisters Heinrich Röder in Arolsen, Bahnhofstraße 27; über sein Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, ist von ihm heute zurückgenommen worden. Es wird daher gemäß §§ 99, 101 Vergleichsordnung das Vergleichsverfahren eingestellt. Zugleich wird gemäß §§ 99, 101, 102 der Vergleichsordnung heute am 19. 1. 1950, 16 Uhr das Anschlusskonkursverfahren über das Vermögen des Antragstellers eröffnet. Der Rechtsbeistand Christian Schröder in Arolsen wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. Februar 1950 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über

die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 17. Februar 1950, 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 24. März 1950, 11 Uhr vor dem Amtsgericht in Arolsen, Raudstraße 7, Zimmer 23, Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Februar 1950 Anzeige zu machen. 2 N 2/50

Arolsen, 19. 1. 50 Amtsgericht

#### 14

Karl Pohlenz, Obstkulturen, Baumschulen, Geflügelzucht und Heil- und Gewürzkräuter in Bicken hat Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses gestellt. Vorläufiger Verwalter ist Bürgermeister i. R. Rückersberg, Herborn, Bürgerlandstraße, 5 VN 1/50

Herborn, 26. 1. 50 Amtsgericht

#### 15

Über das Vermögen des Kaufmanns Raymond Willy Fischer, alleiniger Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Firma R. W. Fischer, Elektroinstallationsgeschäft und Eisenwarenhandlung in Wehrda (Wohnung Haus Nr. 113 in Wehrda), Kreis Hünfeld, wird heute, am 24. Januar 1950, 12 Uhr, Konkurs eröffnet, da er zahlungsunfähig ist. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Flamme, Hünfeld. Konkursforderungen sind bis zum 14. Februar 1950 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 1. März 1950, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Hünfeld, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 4. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 14. Februar 1950 anzeigen. N 1/50

Hünfeld, 24. 1. 50 Amtsgericht

#### 16

Beschluß, Über das Vermögen der „Spag“ — Schwerbeschädigten-Produktions- und Absatzgenossenschaft im Taunusgebiet — in Eppstein im Taunus, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation wird auf Antrag der Liquidatoren wegen Überschuldung heute, am 26. Januar 1950, 15 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Carl Hothorn, wohnhaft in Kronberg (Taunus), Minnholzweg 2, wird zum Konkursverwalter bestellt. Konkursforderungen sind bis zum 14. Februar 1950 bei dem Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters und Gläubigerausschusses und evtl. über die in § 132 KO bezeichneten Gegenstände, zugleich zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wird bestimmt auf Freitag, den 24. Februar 1950, 10 Uhr. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörende Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Februar 1950 Anzeige zu machen. 2 N 3/49

Königsstein (Taunus), 26. 1. 50 Amtsgericht

#### 17

Beschluß, Über das Vermögen des Kaufmannes Ewald Atzbach in Wetzlar, Schillerplatz 10, persönlich haftender Gesellschafter der Kommandit-Gesellschaft Ewald Atzbach in Wetzlar, wird heute, am 27. Januar 1950, 10 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet, da der Schuldner einen den gesetzlichen Erfordernissen der §§ 3 ff. VO. entsprechenden Antrag gestellt hat, und das Gericht in Übereinstimmung mit der Industrie- und Handelskammer in Wetzlar auch die sonstigen Voraussetzungen für die Eröffnung des Verfahrens als vorliegend erachtet. Zum Vergleichsverwalter wird der Rechtsanwalt Theodor Schäfer in Wetzlar/Lahn, Bahnhofstr. 6, ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den 27. Februar 1950, 9 Uhr, Zimmer Nr. 49, vor dem unterzeichneten Gericht bestimmt. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden. 3 VN 1/50

Wetzlar, 27. 1. 50 Amtsgericht

#### 18

Der Buchhändler Walter Zimmerschied in Wiesbaden, Faulbrunnenstraße 11, vertreten durch Rechtsanwalt Fischer, Wiesbaden, hat durch einen am 13. 1. 1950 bei Gericht eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses beantragt. Gemäß § 11 VO. wird der Rechtsanwalt Dr. von Gerlach in Wiesbaden, Adolfsstraße 14, zum vorläufigen Vergleichsverwalter bestellt. Von der Anordnung von Verfügungsbeschränkungen wird vorläufig abgesehen. 6b VN 2/50

Wiesbaden, 14. 1. 50 Amtsgericht

#### 19

Über das Vermögen der Firma B. Schlotter KG. in Wiesbaden, Rüdeshelmer Straße 27, wird heute, am 25. Januar 1950, 12 Uhr, Konkurs eröffnet, da die Schuldnerin zahlungsunfähig durch Überschuldung ist. Konkursverwalter: August Heinzmann, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 31. Konkursforderungen sind bis zum 25. Februar 1950 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 8. März 1950, 9 Uhr vor dem Amtsgericht. Gerichtsstraße 2, 2. Stock, Zimmer 61. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. Februar 1950 anzeigen. 6b N 4/50

Wiesbaden, 25. 1. 50 Amtsgericht

#### 50

Über das Vermögen der Firma Herbert Kuske & Co., KG., Baubetriebe in Wiesbaden, Neugasse 5, wird heute, am 26. Januar 1950, 12.30 Uhr Konkurs eröffnet, da die Gemeinschuldnerin überschuldet und zahlungsunfähig ist. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Mugele, Wiesbaden, Rheinstr. 49. Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1950 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 20. Februar 1950, 9 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 13. März 1950, 9 Uhr vor dem Amtsgericht, Gerichtsstraße 2, 2. Stock, Zimmer 61. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte

Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. 2. 1950 anzeigen. 6b N 5/50  
Wiesbaden, 26. 1. 1950 Amtsgericht

#### 51

Beschluß, Über das Vermögen der Firma Henny, GmbH, in Wiesbaden, Langgasse 32, wird heute, am 25. Januar 1950, 12 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Die gesetzlichen Voraussetzungen liegen vor. Vergleichsverwalter: Dipl.-Kaufmann Dr. Stoll in Wiesbaden, Kirchgasse 7, Vergleichstermin: 2. März 1950, 9 Uhr, Zim. 96. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden. 6b VN 1/50

Wiesbaden, 25. 1. 1950 Amtsgericht

#### 52

Beschluß, Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 2. Dezember 1948 in Wiesbaden verstorbenen Kunstmalers Kurt Ohlenmache, wird eingestellt, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist. 6b N 1/49

Wiesbaden, 26. 1. 50 Amtsgericht

#### 53

Über das Vermögen der Fa. Otto Dräger, Werkzeug- und Eisenwarengroßhandlung in Zierenberg, Kreis Wolfhagen, ist am 13. Januar 1950, 16 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Vergleichsverwalter: Steuerberater Karl Schütze in Kassel, Adolfsstraße 11. Vergleichstermin am 7. Februar 1950, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Wolfhagen, 1. Stockwerk, Zimmer 4. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen ist auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. VN 1/49

Wolfhagen, 13. 1. 50 Amtsgericht

### Öffentliche Zustellungen

#### 54

Die Paula Zähringer, geb. Schreiber, Villingen (Schwarzwald), Oberlestr. 2 — Prozeßbevollmächtigter: Justizinspektor ap. Struckmeier, Amtsgericht, Frankfurt a. M. — klagt gegen den Artisten Johann (Jan) Traber, letzter inländischer Aufenthaltsort Frankfurt am Main, Ostendstraße 30, jetzt Paris, Anschrift unbekannt, wegen Herausgabe mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, den der Klägerin gehörenden Radioapparat, Fabrikat Lorenz, der von der Kriminalpolizei Mannheim in Verwahrung genommen ist, herauszugeben. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Amtsgericht in Frankfurt a. M., Gerichtsstraße 2, Zimmer 301 auf den 28. März 1950, 9 Uhr, geladen. 32 C 1792/49

Frankfurt a. M., 9. 1. 1950

Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle des Amtsgerichts

#### 55

Der Herbert Steudel, Versicherungsdirektor, in Frankfurt/Main, Hugelstraße 115 — Proz.-Bev.: Rechtsanwalt Dr. H. Vollrath und Dr. H. Westpfahl in Frankfurt/Main, Untermainkai 12 —, klagt gegen den Samuel Cymes, Frankfurt/Main, Eschersheimer Landstraße 390, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen Forderung und Räumung mit dem Antrage auf 1. Aufhebung des Mietverhältnisses bezügl. der Wohnung Frankfurt/Main Eschersheimer Landstraße 390, bestehend aus zwei Mansarden, und Räumung. 2. Zahlung von 80 DM und 4% Zinsen aus 40 DM ab 1. Oktober 1949 und weiteren 4% Zinsen aus 40 DM ab 1. November 1949. 3. vorläufige Vollstreckbarerklärung und 4. Kostentragung. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Amtsgericht in Frankfurt/Main auf den 30. März 1950, 9 Uhr, Zimmer

Nr. 122, Neubau, geladen oder sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 36 C 859/49

Frankfurt/Main, 16. 1. 50 Amtsgericht

### Verschiedene gerichtliche Angelegenheiten

#### 56

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Wehen, Band 3, Blatt 73 A eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 17. März 1950, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Bad Schwalbach, Neustr. 12, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Wehen, Kartenblatt 11, Parz. 2343, 51/4718, Grundsteuerunterlagenrolle 1212, Gebäudesteuerrolle 57, Behauter Hofraum mit Hausgarten Frankfurter Str., 4 Ar 70 qm; Lfd. Nr. 2, Gemarkung Wehen, Kartenblatt 11, Parz. 2343, Wieso in der Höl 2, Gewann, 3 Ar 10 qm. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Dezember in das Grundbuch eingetragen. Das Höchstzulässige Gebot ist vom Landrat des Untertaunuskreises — Preisbehörde — am 3. Jan. 1950 auf 5035 DM festgesetzt worden. Gegen diesen Festsetzungsbescheid kann von jedem am Verfahren Beteiligten binnen 2 Wochen nach Zustellung der Bekanntmachung bei der Preisbehörde Beschwerde erhoben werden. Als Eigentümer sind die Eheleute Arbeiter Ernst Hachenberger und Katharina, geb. Schmidl, zu Wehen zu je 1/2 eingetragen. Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, wird ersucht, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. K 1/49

Bad Schwalbach, 14. 1. 50 Amtsgericht

#### 57

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Dickschied, Band 1, Blatt 23 A eingetragenen nachstehend beschriebenen Grundstücke am 24. März 1950, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Bad Schwalbach, Neustr. 12, Zimmer 30, versteigert werden: Nr. 1, Gemarkung Dickschied, Kartenblatt 6, Parzelle 135, Grundsteuerunterlagenrolle 282, Acker unter den Dachschiefern, Größe 16.50 Ar, Nr. 2, Gemarkung Dickschied, Kartenblatt 6, Parzelle 124, Acker unter den Dachschiefern, Größe 13.88 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. November 1948 in das Grundbuch eingetragen. Als höchstzulässiges Gebot ist vom Landrat des Untertaunuskreises — Preisbehörde — am 24. 11. 1949 ein Preis von 4 DM pro Ar = 66 DM und 55.50 DM festgesetzt worden. Jeder an dem Vollstreckungsverfahren Beteiligte kann binnen 2 Wochen nach Zustellung der Bekanntmachung bei der Preisbehörde gegen diese Festsetzung Beschwerde erheben. Als Eigentümer war damals der Hoteldirektor Hermann Gießing in Wiesbaden eingetragen. Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von

Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, wird ersucht, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle der versteigerten Gegenstände tritt. K 1/48

Bad Schwalbach, 16. 1. 50 Amtsgericht

**58**

Zwangsvorsteigerung. Das nachstehend bezeichnete Grundstück, das zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Christian Veit, Ober-Eschbach, im Grundbuch eingetragen war, soll Donnerstag, den 16. März 1950, 15 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht in der Bürgermeisterei von Ober-Eschbach versteigert werden: Grundbuch für Ober-Eschbach, Blatt 246, Flur VII, Nr. 314, Ackerland (Obstbaumstück), Sauerack 1. Gewinn 963 qm, Betrag der Schätzung: Einheitswert 200 DM, Schätzwert: 1059,30 DM, Höchstgebot: 1722 DM. Die Versteigerung erfolgt zum Zwecke der Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft von 1. Alfred Christian Bruno Schulz, 2. Frau Lisette Sophie Albrecht und Friedrich Veit. Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1949 in das Grundbuch eingetragen worden. In soweit Rechte zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, sind sie spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks, oder des nach § 55 ZVG. mithaftenden Zuhörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. K 5/49

Bad Vilbel, 23. 1. 50 Amtsgericht

**59**

Terminsbestimmung. Im Wege der Zwangsvorsteigerung zur Aufhebung der Gemeinschaft Fendt, Bidingen, sollen folgende in dem Grundbuch von Bidingen eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundstücke am Montag, dem 3. 4. 1950, 9 Uhr, im Sitzungssaal des Amtsgerichts Bidingen versteigert werden: Gemarkung Bidingen a) Blatt 1185: Eigentümer Ludwig Fendt: 1. Fl. VII, Nr. 152, Acker unter dem Klaren-garten, 839 qm, 2. Fl. XVII, Nr. 34, Acker in der Winterhalde, 2410 qm, b) Blatt 1186, Eigentümer Ludwig und Friedr. Fendt, zu je 1/2, 3. Fl. VI, Nr. 109, Hofreite, 991 qm, Grabgarten, 1412 qm, Graspflanzen, 248 qm, an der Burg, 4. Fl. VII, Nr. 170, Acker im Schafhofsfeld, 4006 qm, 5. Fl. XVI, Nr. 41, Wiese (Baumst.) in der Eichel-schlach, 1720 qm, 6. Fl. XIII, Nr.

128, Wiese im untersten Niederwerth, 1546 qm, c) Blatt 1187: Eigentümer Ludw. Fendt zu 1/2, Friedr. Fendt und Ehefrau Emilie, geborene Henrich zu 1/2, 7. Fl. XIII, Nr. 127, Wiese im untersten Niederwerth, 826 qm, 8. Fl. XVII, Nr. 83, Acker in der Winterhalde, 1358 qm, d) Blatt 1188: Eigentümer Friedr. Fendt und Ehefrau Emilie, geborene Henrich, 9. Fl. XVI, Nr. 6, Wiese (Baumst.) auf dem hintersten Eichelberg, 3504 qm, 10. Fl. XVI, Nr. 77, Wiese (Baumst.) im Eichelberg, 1151 qm, 11. Fl. V, Nr. 43, Acker mit Scheuer in der mittelsten Mehlfach, 7068 qm, 12. Fl. VI, Nr. 388, Acker auf dem Nußgraben, 5194 qm, e) Blatt 1218: Eigentümer Friedr. Fendt, 13. Fl. VII, Nr. 112, Acker in der Langgewann, 3663 qm, 14. Fl. VII, Nr. 174, Acker im Schafhofsfeld, 15 217 qm, 15. Fl. XIII, Nr. 126, Wiese im untersten Niederwerth, 719 qm. Als höchst zulässige Gebote wurden in Übereinstimmung mit den von dem Herrn Landrat in Bidingen, Preis-behörde, vom 19. 12. 1949 eingesetzten Beträge festgesetzt bezüglich der Grundstücke: 1. = 337.— DM; 2. = 771.— DM; 3. = 22 980.— DM; 4. = 1201.— DM; 5. 688.— DM; 6. = 541.— DM; 7. = 289.— DM; 8. = 434.— DM; 9. = 700.— DM; 10. = 322.— DM; 11. = 6327,80 DM, 12. = 2597.— DM; 13. = 1648.— DM; 14. = 4565.— DM; 15. = 251,65 DM. Zur Abgabe von Geboten im Versteigerungstermin ist die schriftliche Genehmigung des Bau-ergerichts Bidingen erforderlich. Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Sep-tember 1949 in das Grundbuch ein-getragen worden. In soweit Rechte zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-vermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind sie spätestens im Versteigerungstermin vor der Auf-forderung zur Abgabe von Geboten bei dem unterzeichneten Gericht anzumel-den und, wenn der Gläubiger wider-spricht, glaubhaft zu machen, widri-genfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Ver-steigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Es ist zweck-mäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit An-gabe des beanspruchten Ranges schrift-lich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Diejeni-gen, welche in der Versteigerung ent-gegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zu-schlags die Aufhebung oder einst-weilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. K 3/49

Bidingen, 17. 1. 50 Amtsgericht

**60**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Darmstadt Bezirk I, Band 42, Blatt Nr. 2014 eingetragenen nachstehend beschriebenen Grundstücke am Montag dem 13. März 1950, 9 Uhr, an der Gerichts-stelle Mathilden-Platz Nr. 12, Zimmer Nr. 303, versteigert werden: Nr. 1, Gemarkung Darmstadt Kartenblatt 1, Parzelle 1041, Hofreite Nr. 59 Wiener Str., 2 Ar 84 qm; Nr. 2, Gemarkung Darmstadt, Kartenblatt 1, Parzelle 1042, Grabarten daselbst, 1 Ar 45 qm. Die Versteigerung erfolgt zum Zwecke der Aufhebung der Erbengemeinschaft, Einheitswert zum 1. Januar 1939: 14 900 DM. Wert der ortserrichtlichen Schätzungen: 5100 DM, zulässiges Höchst-gebot: 5400 DM. Gegen den diesbezüg-lichen Bescheid des Preisamts Darm-stadt vom 19. November 1949 können die Beteiligten binnen 2 Wochen seit Zustellung dieser Terminbestimmung Beschwerde bei dieser Behörde ein-legen. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1949 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war da-mals der Fuhrunternehmer Ludwig Fey in Darmstadt und dessen Ehefrau, geb. Heldmann, in Errungenschafts-gemeinschaft eingetragen. Rechte, die

zur Zeit der Eintragung des Versteige-rungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Auf-forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rech-ten nachgesetzt werden. Es ist zweck-mäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit An-gabe des beanspruchten Ranges schrift-lich einzureichen oder zu Protokoll des Beamten der Geschäftsstelle zu er-klären. Wer ein Recht hat, das der Ver-steigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG. mithaftenden Zu-behöres entgegensteht, wird aufge-fordert, vor der Erteilung des Zu-schlags die Aufhebung oder einst-weilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt, 3 K 39-40/49

Darmstadt, 21. 1. 50 Amtsgericht

**61**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Band I, Blatt Nr. 18 einge-tragene, nachstehend beschriebene, Grundstück am 15. März 1950, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsstr. 1, 1. Stock, Zimmer Nr. 90, versteigert werden. Gemarkung Frankfurt/Main, Kartenblatt 244, Parzelle 6, Grund-steuermutterrolle Nr. 9905 Gebäude-steuerrolle Nr. 28, Arndstraße 45, Wohnhaus mit Garten, 3 Ar 04 qm. Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Oktober 1949 in das Grundbuch ein-getragen. Als Eigentümer war damals niemand eingetragen. Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteige-rungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Auf-forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-sichtigt und bei der Verteilung des Ver-steigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Es ist zweck-mäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit An-gabe des beanspruchten Ranges schrift-lich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, wird ersucht, vor der Er-teilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Ver-fahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Das höchstzulässige Ge-bot beträgt nach dem Bescheid der Bauverwaltung der Stadt Frankfurt/M., Abt. Preisbehörde für Grundstücke vom 22. November 1949 DM 17 000.— (in Worten siebenzehntausend Deutsche Mark). Der Entschädigungsanspruch für den Kriegsschaden verbleibt dem bisherigen Eigentümer. Gegen diesen Bescheid kann jeder am Vollstreckungs-verfahren Beteiligte binnen zwei Wochen, nachdem ihm die Terminbe-stimmung zugestellt ist, bei der Preis-behörde Beschwerde einlegen. 8 K 17/49

Frankfurt/M., 13. 1. 50 Amtsgericht

**6 Anzeigen anderer Behörden**

**62** Die nachstehend aufgeführten Spar-kassenbücher sind in Verlust geraten. Auf Grund des § 20 der Sparkassen-satzung werden die Bücher hiermit

aufgehoben mit der Maßnahme, daß ihre Kraftloserklärung erfolgt, falls nicht innerhalb von 3 Monaten, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, Ansprüche unter Vorlage der Bücher bei der unterzeichneten Kasse erhoben werden. Nr. 176 063 Henriette Grund, Nr. 207 363 Hugo Kötting, Nr. 500 437 Julie Raiss Wwe., Nr. 500 436 Thea Raiss, Nr. 113 074 Fritz Schmitt, Nr. 254 550 Ria Volz, Darmstadt, 17. 1. 50 Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

**63**

Die folgenden Sparkassenbücher un-serer Kasse sind in Verlust geraten. Dieselben werden nach § 20 der Spar-kassensatzung für kraftlos erklärt, wenn nicht innerhalb drei Monaten, vom Tage der Veröffentlichung an ge-rechnet, bei uns Ansprüche von den In-habern oder anderen Personen geltend gemacht werden: 4100 Wilhelm Lautenschläger 1. Ehe-leute, Harpertshausen 5184 Elisabeth und Anna Menstell, Frankfurt/M., Kronprinzenstr. 39 5249 Elisabeth und Anna Menstell, Frankfurt/M., Kronprinzenstraße 39 6292 Frau Sophie May, geb. Fuhr, Müm-ling-Grumbach 6645 Georg Fritsch Klein-Zimmern, Groß-Umstadt, 19. 12. 49 Kreissparkasse für den Landkreis Dieburg in Groß-Umstadt

**64**

Der Verein für Leibesübungen e. V. in Langendiebach soll durch Beschluß des Amtsgerichts Langensfeld aufgelöst und in dem Vereinsregister gelöscht werden. Zu Liquidatoren wurden bestellt: Der Goldschmied Heinrich Schäfer, Langendiebach, und der kauf-männische Angestellte Adam Ebert, Langendiebach. Nach § 9 der Vereins-satzungen kann der Verein von 3/4 der stimmberechtigten Mitglieder aufgelöst und über das Vereinsvermögen verfügt werden. Durch öffentliche Einladung wurden die früheren Mitglieder des genannten Vereins aufgefordert, zu der von den Liquidatoren auf den 9. Sep-tember 1949 einberufenen Generalver-sammlung zu erscheinen, da niemand erschien, werden hiermit alle früheren Mitglieder nochmals aufgefordert, sich in der Zeit vom 1. bis 14. Februar 1950 bei den Liquidatoren zu melden und ihre Ansprüche an das noch vorhandene Vereinsvermögen geltend zu machen. Die Liquidatoren: Adam Ebert, Heinrich Schäfer

**65**

Kenntkarten usw. der nachstehend aufgeführten und in Wiesbaden wohn-haftten Personen sind unter ungelück-ten Umständen in Verlust geraten. Die Kenntkarten werden hiermit für ungültig erklärt.

Geburtsdatum	Kenn-Nr.
Acker, Katharina, geb. Weier	26. 11. 78 Y 153 231
Alles, Heinz,	22. 1. 21 Y 109 122
Althaus, Johanna, geb. Winterburn	29. 10. 20 Y 106 666
Apel, Else,	17. 9. 23 Y 128 068
Barattoni, Angelo,	31. 8. 71 Y 251 001
Belzer, Willi,	12. 4. 25 Y 290 442
Bender, Else, geb. Esch	27. 1. 28 Y 142 510
Berghaus, Hans,	10. 12. 19 Y 258 124
Bergmann, Ingrid	9. 1. 25 Y 296 259
Beume, Ingeborg, geb. Günther	8. 11. 20 Y 158 515
Brunn, Albert,	18. 6. 29 Y 131 553
Burg, Ingeborg, geb. Thielen	1. 10. 29 Y 138 767
Carre, Anny, geb. Kimpel	10. 8. 91 Y 253 881
Conthey, Johann,	31. 8. 28 Y 162361
Deubel, Anna,	5. 11. 22 Y 268 641
Deutsch, Barbara, geb. Grau	9. 1. 08 Y 138 875
Domas, Leonhard,	24. 11. 27. Kriegersatzentf.-Schein 002 274
Ehrhardt, Heinrich,	4. 7. 14 Y 187 626
Emmermann, Heiga,	26. 10. 30 Y 270 721
Fiedler, Eise,	26. 4. 27 Y 178 237
Frantzreb Heinz,	29. 4. 25 Y 248 058
Freisleben, Emmy, geb. Schaub	1. 3. 95 Y 135 521
Fröhlich Wilhelm,	30. 11. 27 Y 142 204
Fröhlike, Bernhard,	1. 10. 00 Y 134 377

Geburtsdatum	Kenn-Nr.	Geburtsdatum	Kenn-Nr.	Geburtsdatum	Kenn-Nr.	Geburtsdatum	Kenn-Nr.
Fuchs, Heinrich	16. 12. 12 Y 106 380	Krowann, Emil	7. 11. 78 Y 259 041	Preissig, Karl	7. 3. 26 Y 270 710	Stiegler, Anna	29. 11. 24 Y 244 558
Gaj, Lieselotte	9. 11. 23 Y 256 604	Kypke-Burchardi, Hildegard	20. 9. 99 Y 115 026	Richter, Adelheid, geb. Mai	9. 4. 19 Y 147 920	Thamerus, Annaliese	2. 4. 28 Y 151 322
Gärbe, Friedrich	19. 9. 33 Y 263 932	Lambers, Anneliese	2. 5. 23 Y 291 619	Riedel, Helga	10. 4. 29 Y 187 237	Troppte, Werner	30. 9. 30 Y 292 314
Geobel, Max	4. 5. 01 Y 192 440	Landgrebe, Carole	26. 6. 16 Y 137 964	Reuter, Josef	26. 6. 09 Y 226 420	Tutschner, Anton	23. 9. 12 Y 261 039
Gommersbach, Margarete, geb. Offergelt	24. 12. 88 Y 111 674	Landmann, Anna, geb. Claus	12. 4. 93 Y 171 797	Renkhoff, Auguste, geb. Schmitt	22. 1. 08 Y 249 717	Welchert, Charlotte, geb. Papenfuß	26. 5. 91 Y 124 532
Haber, Erna, geb. Schmitt	7. 10. 16 Y 291 726	Langini, Ilse, geb. Schmidt	25. 4. 28 Y 202 613	Seeger, Heinz	4. 4. 29 Y 270 858	Weyer, Irmgard, geb. Schellhaas	1. 5. 20 Y 245 326
Heisler, Walpurga	4. 5. 27 Y 234 901	v. Lengerke, Carola	17. 2. 91 Y 146 673	Seibel, Karl-Heinz	15. 10. 32 Y 269 324	Weyershäuser, Moritz	15. 6. 89 Y 253 212
Heitmann, Helmut	2. 5. 31 Y 335 078	Lauffer, Frieda, geb. Schuhmacher	29. 6. 18 Y 123 681	Schäfer, Otto	24. 5. 24 Y 177 888	Wilhelm, Heinrich	18. 5. 86 Y 242 609
Hertel, Luise	25. 3. 81 Y 227 890	Lerch, Hermann	13. 6. 23 Y 179 292	Schäfer, Helene, geb. Stryjewski	30. 12. 03 Y 141 569	Wilhelm, Hans	4. 8. 07 Y 206 384
Hiescher, Herbert	4. 3. 15 Y 261 153	Liehl, Katharina	16. 6. 81 Y 107 483	Schäfer, Rosemarie, geb. Scharffetter	19. 9. 29 Y 291 942	Wolf, Christine, geb. Zinser	10. 5. 81 Y 123 607
Hintermayer, Mathias	10. 2. 02 Y 292 961	Linke, Veronika, geb. Macher	5. 4. 07 Y 238 762	Scheerke, Martha, geb. Wenner	23. 10. 27 Y 260 767	Wiesbaden, 11. 1. 50	Der Polizeipräsident
Höhn, Eva, geb. Enders	5. 1. 76 Y 102 101	Löhr, Heinz	18. 1. 20 Y 187 777	Schilling, Annamargarete	3. 8. 07 Y 125 945		
Holste, Hermann	16. 6. 30 Y 289 803	Lorsbacher, Ernestine, geb. Janzen	18. 9. 21 Y 238 990	Schmitz, Erna, geb. Städemann	10. 8. 29 Y 264 797		
Horn, Reinhold	29. 5. 23 Y 177 249	Maier, Wilhelm	6. 8. 07 Y 237 252	Schmitt, Elisabeth, geb. Schippa	5. 2. 07 Y 125 787		
Jaffe, Marcel	19. 3. 27 Y 128 783	Meyer, Frieda, geb. Müller	28. 7. 09 Y 127 269	Schneider, Alraune	29. 1. 09 Y 128 433		
Jerochnik, Friedrich	18. 12. 64 Y 239 024	Mühlke, Edith	21. 5. 26	Schneider, Flora	31. 3. 31 Y 315 295		
Kalata, Heinz	15. 5. 31 Y 280 434	Müller, Manfred	Identitätskarte 211	Schulz, Flora	13. 7. 27 Y 108 371		
Kampf, Heinrich	17. 3. 08 Y 117 190	Münchbach, Charlotte, geb. Hammes	14. 3. 29 Y 257 203	Schumann, Walter	22. 3. 22 Y 184 147		
Keller, Katharina	18. 5. 23 Y 267 371	Nölle, Ernst	8. 10. 97 Y 115 811	Schwarz, Elisabeth	21. 11. 30 Y 271 947		
Klarman, Walburga	9. 6. 21 Y 195 475	Otto, Berthold	9. 3. 23 Y 104 887	Stange, Horst	25. 2. 26 Y 305 520		
Knatz, Ernst	26. 5. 07 Y 220 043		15. 5. 76 Y 239 452	Starke, Paula	2. 1. 74 Y 183 168		
Koch, Dieter	19. 6. 35 Y 260 962						
Kraus, Walter	26. 7. 22 Y 160 809						
Krekeler, Paula, geb. Schaffganz	20. 6. 95 Y 128 850						

**Wirtschaftsanzeigen**

**66** Die Fa. Auto- und Schrotterwertung GmbH, Hahn i. Ts., ist aufgelöst. Die Gläubiger werden aufgefordert, sich zu melden.  
Hahn i. Ts., 31. 10. 49  
Auto- u. Schrotterwertung GmbH. in Liquidation.  
Der Liquidator: Meyer

**67 MICHELSBRÄU AKTIENGESELLSCHAFT BABENHAUSEN (HESSEN)**

Bilanz zum 20. Juni 1948  
**AKTIVA**

Gewinn- und Verlustrechnung zum 20. Juni 1948  
**AUFWENDUNGEN**

	RM	RM
<b>Anlagevermögen:</b>		
Bebaute Grundstücke mit:		
Wirtschafts- und Wohngebäuden	23 700.—	
Abschreibung	4 000.—	19 700.—
Bräuereigebäuden	50 000.—	
Abschreibung	7 000.—	43 000.—
Hauszinssteuerabgeltung		16 050.—
Unbebaute Grundstücke		1 774.48
Maschinen und maschinelle Einrichtungen	1.—	
Zugang	11 699.43	
Abschreibung	11 700.43	
Rässer	11 699.43	1.—
Fuhrpark	1.—	1.—
Werkzeuge, Wirtschafts- und Geschäfts-Einrichtung	1.—	
Zugang	1 472.—	
Abschreibung	1 473.—	
Flaschen und Flaschenkasten	1 472.—	1.—
Kurzlebige Wirtschaftsgüter	1.—	
Zugang	5 947.45	
Abschreibung	5 948.45	
Im Bau befindliche Anlagen	5 947.45	1.—
Zugang	2 374.50	
	8 846.39	11 220.89
<b>Umlaufvermögen:</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	93 700.—	
Bier und andere Erzeugnisse	36 300.—	130 000.—
Wertpapiere		5 001.—
Eigene Anzahlungen		8 193.50
<b>Forderungen:</b>		
aus Hypotheken und Grundschulden	6 858.25	
aus Darlehen	805.05	7 663.30
aus Warenlieferungen und Leistungen		2 582.21
Kassenbestand einschließlich Postscheckguthaben		3 731.48
Bankguthaben		88 070.38
Betriebsanlagenguthaben		10 000.—
Sonstige Forderungen		4 094.13
Forderungen an die öffentliche Hand		10 580.33
		361 667.70

	RM	RM
Löhne und Gehälter		54 265.57
Sozialabgaben		3 704.25
Abschreibungen auf Anlagevermögen		30 118.88
Ausweispflichtige Steuern		24 958.83
Andere Steuern		195 301.83
Berufsbeiträge		112.30
Außerordentliche Aufwendungen		14 043.44
<b>Gewinn:</b>		
-Vortrag aus 1946/47	1 468.50	
Reingewinn 1. 10. 1947 bis 20. 6. 1948	5 011.14	6 479.64
		328 984.74

**ERTRÄGE**

	RM
Gewinnvortrag aus 1946/47	1 468.50
Ausweispflichtiger Rohüberschuß	268 485.65
Zinsen (-mehrerträge)	211.16
Außerordentliche Erträge	58 819.43
	328 984.74

Babenhausen, im Dezember 1948.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Rechnungsabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Rechnungsabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt a. M., im Dezember 1948.

**Treuhand-Vereinigung, Aktiengesellschaft**

Dr. Veltjens, Wirtschaftsprüfer; ppa. Gerharz, Wirtschaftsprüfer

In der Hauptversammlung am 3. Januar 1950 wurde für den aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herrn Direktor Bruno Schubert, Frankfurt am Main, Herr Brauereinspektor Martin Hügelschäfer, Frankfurt am Main, in den Aufsichtsrat gewählt.

Babenhausen/H., 23. Januar 1950.

Michelsbräu Aktiengesellschaft

Der Vorstand:

Heinrich Oest, Hans Schaurmann

Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM 1,30 (einschl. DM —,23 Postzeitungs- und Verpackungsgebühr), zuzüglich DM —,27 Zustellgebühr — Anzeigenpreis im Öffentlichen Anzeiger zum Staatsanzeiger für Hessen: mm-Preis für die 4-gespaltene mm-Zeile DM —,50. — Herausgegeben vom Hessischen Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Ministerialrat Dr. Hans Mayer. Verlag: Wiesbadener Verlag GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21. Druck: L. Schellenberg'sche Buchdruckerei GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21. — Veröffentlicht unter Zulassung Nr. 18 der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung. Auflage 9500